

tanz

mit uns

DEZEMBER 2002

*Oliver und Jasmin Rehder gewinnen
Deutsche Meisterschaft*

Titelthema

LM Jugend A-Standard

Meisterschaften

*LM Hgr. II D- bis S-Std.
LM Hgr. II A/S-Lat.
LM Senioren I S
DM JMD*

Sonderthema

*Rollstuhltanzen
Kombilehrgang
Breitensport
Tanzmesse*

Turnierpaare

*Turnierergebnisse
Aufgestiegene
Turnierpaare*

Unser Landesverband

*Am Rande notiert
Aus den Vereinen
Vermischtes
Lehrgänge
Hinweise*

Das Jahr 2002 neigt sich dem Ende

Es ist Tradition, am Ende eines Jahres den Blick rückwärts zu richten. Haben wir die Ziele erreicht, die wir uns vorgenommen hatten? Das machen Sie in ihrem Berufsleben oder innerhalb der Familie sowie ganz privat auch so.

Das Jahr 2002 war für unseren Tanzsport und damit auch für unseren Verband wieder sehr erfolgreich. Die gemeinsamen Mühen und Anstrengungen haben sich gelohnt.

Wir können stolz sein auf die Erfolge unserer Jugend-, Hauptgruppen- und Seniorenpaare, ebenso wie auf die Leistungen unserer Formationen Standard, Latein und JMD auf Landes-, nationaler und internationaler Ebene.

Zufrieden sind wir mit der Durchführung aller angebotenen Lehrgangsmaßnahmen. Besondere Beachtung finden immer wieder unsere Kombi-Lehrgänge. Erneut hatten hochrangige Tanzsportfunktionäre aus dem Ausland Gelegenheit, unser Konzept kennen zu lernen.

Alle durchgeführten Landesmeisterschaften des Jahres 2002 wurden von den ausrichtenden Vereinen mit Sorgfalt vorbereitet. Ganz besonderes Lob verdienen die Ausrichter der Deutschen Meisterschaften, die im TNW durchgeführt wurden.

Somit bedanken wir uns auch in diesem Jahr herzlich bei allen Aktiven, Lehrenden und ehrenamtlich Tätigen. Ohne das Ehrenamt, dessen müssen wir uns bewusst sein, gäbe es keinen Sportbetrieb. Außerdem bleiben unsere Sportvereine auf Freiwilligkeit basierende Organisationen, die mit dem Prinzip der Ehrenamtlichkeit untrennbar verbunden sind.

Damit ist für das neue Jahr eine reichhaltige Aufgabenstellung vorhanden, die einer intensiven Diskussion bedarf und einer Lösung zugeführt werden muss. Wir müssen uns mit Strukturfragen innerhalb unseres Verbandswesens beschäftigen, aber auch neue Ideen wollen überdacht und möglichst umgesetzt werden. Insbesondere will das Präsidium die Angebotspalette verbandsinterner Unterstützung der Sportvereine bei der Bewältigung der Tagesaufgaben/des Vereinsmanagements forcieren, aber auch Fragen der Zukunftssicherung behandeln.

Das wird nicht immer leicht sein, da die Gesetzgebung und besonders auch die Finanzlage der Sportverbände durch Maßnahmen aus dem Politikbereich nicht besser geworden sind. Deshalb können wir diese etwas schwierigeren Zeiten nur bewältigen, indem das TNW-Präsidium und die Vereine näher zusammenrücken, um gemeinsam unserem schönen Tanzsport für 2003 wieder neue Perspektiven zu eröffnen, das Erreichte zu festigen und neue Erfolge anstreben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und friedvolles Weihnachtsfest. Alle zusammen wünschen wir uns ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2003.

Josef Vonthron/Dagmar Stockhausen

Inhalt

Editorial / Inhalt	2
Titelthema	3
Nachgefragt: Oliver und Jasmin Rehder	4
DM Jazz- und Modern Dance	5
LM Hauptgruppe II A/S Standard und Latein	8
LM Hauptgruppe II D- bis B-Standard	10
Neulich, auf der Meisterschaft...	12
LM Senioren I S	13
Rollstuhltanz	14
aufgestiegene Turnierpaare ab Seite	15
Tanzmesse Düsseldorf	16
Kombilehrgang Breitensport	16
Turnierergebnisse	17
Aus den Vereinen	18
Lehrgänge / Die lyrische Ecke Impressum	20

*Deutsche Meister der Jugend A-Standard: Oliver und Jasmin Rehder
Foto: Georg Fleischer*



Sechs Paare der TNW-Jugend auf der DM Jugend A-Standard

Die Wuppertaler Uni-Halle war am 19. Oktober 2002 Austragungsort der Deutschen Meisterschaft Jugend A-Standard. Sechs der 39 startenden Paare kamen aus Nordrhein-Westfalen. Allerdings fanden nur sehr wenige Zuschauer den Weg zu dieser Veranstaltung, sodass sogar nahe der Tanzfläche Tische leer blieben und die vereinzelt Zuschauer auf den Tribünen fast verloren wirkten. Norbert Jung vom ausrichtenden Grün-Gold-Casino Wuppertal und Pressesprecher des TNW wirkte ratlos und enttäuscht. Es war sehr viel Werbung gemacht worden und trotzdem bestand das Publikum im Wesentlichen aus mitgereisten Familienangehörigen und Freunden.

Den engagiertesten Fanclub hatten ohne Zweifel Pawel Kurgan/Caroline Zytziak, die für den ausrichtenden Verein starteten. Als gesetztes Paar gingen sie erst zur ersten Zwischenrunde auf das Parkett, auf dem sie sich dann sichtlich wohl fühlten. Insbesondere Caroline sprühte vor Energie und tanzte sehr ausdrucksstark. Umso schwerer traf es die beiden dann, das Finale um ein einziges Kreuz zu verpassen. Mit 18 Kreuzen kamen sie auf Platz sieben.



Valentin Lusin/Olga Nesterova

ihnen der Einzug ins Finale. Hier waren sie nicht nur das einzige Juniorenpaar, sondern auch das einzige Paar, das nicht gesetzt war,

somit von der Vorrunde an getanzt hatte. Ihre Wertungen im Finale lagen zwischen Platz vier und Platz sechs. Sie konkurrierten mit den Leipziguern Daniel Winkler/Theresa Leopold um den vierten Platz. Mit einer Platzziffer Differenz (23 zu 24) wurde es schließlich der fünfte Platz für Valentin und Olga.

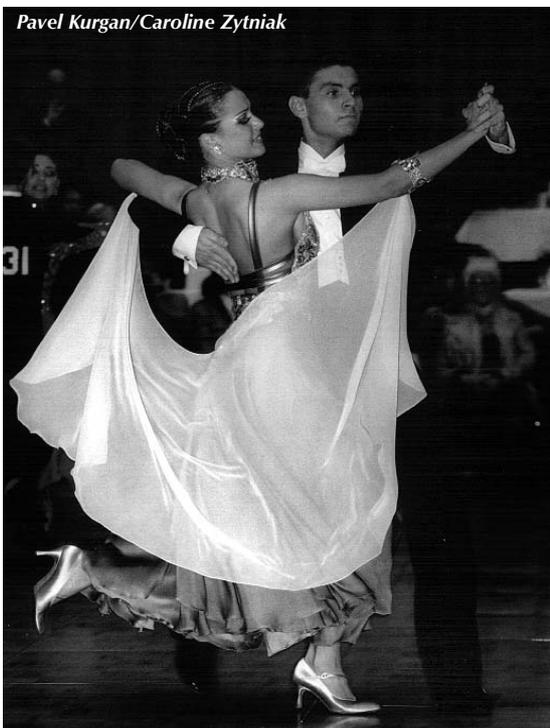
Auch über die späteren Deutschen Meister Oliver und Jasmin Rehder (TTC Rot-Gold Köln) waren sich die Wertungsrichter nicht

so einig, wie es die Platzziffer fünf im Finale vermuten lässt. Die beiden erhielten im Semifinale "nur" 28 Kreuze, eine Wertungsrichte-

rin nullte sie gar. Bundesjugendtrainer Asis Khadjeh-Nouri aber ist ganz sicher, dass das richtige Paar gewonnen hat. Er sagt über Oliver und Jasmin dass sie, vom ersten Schritt an "in einer anderen Liga als die anderen Paare" getanzt hätten.

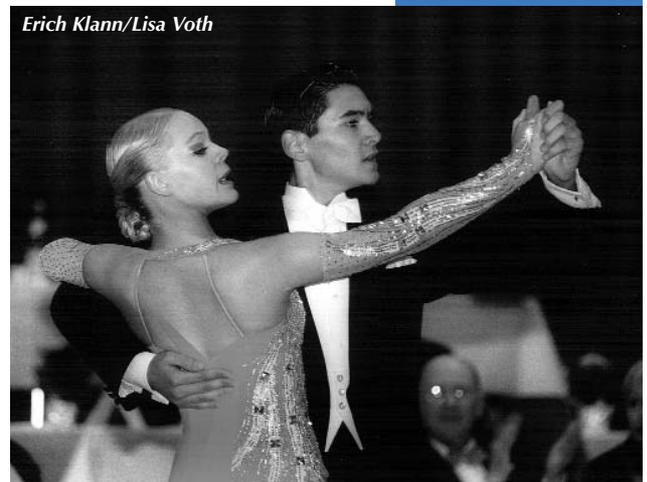
Erich Klann/Lisa Voth (TC Rot-Gold Paderborn) war das zweite Juniorenpaar des TNW, das seine Doppelstartmöglichkeit bei der Jugend nutzte. Sie wurden mit 32 Kreuzen sehr klar von der Vorrunde in die erste Zwischenrunde gewertet. Hier aber hatten sie keine Chance, sich gegen die Konkurrenz durchzusetzen. Sie teilten sich Platz 21-23.

GABRIELE KUNAU



Pavel Kurgan/Caroline Zytziak

Glücklicher waren da Valentin Lusin/Olga Nesterowa (TC Seidenstadt Krefeld), mit 19 Kreuzen aus der 2. Zwischenrunde gelang



Erich Klann/Lisa Voth

Ergebnisse

- 1 Oliver Rehder
Jasmin Rehder
TTC Rot-Gold Köln
- 5 Valentin Lusin
Olga Nesterova
TC Seidenstadt Krefeld
- 7 Pavel Kurgan
Caroline Zytziak
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 21 Erich Klann
Lisa Voth
TSC Rot-Gold
Paderborn
- 25 Klaus Franzkowiak
Claudia Nandzik
Grün-Gold-Casino
Wuppertal
- 29 Walter Donner
Nina Jurtschuk
TSG Quirinus Neuss

Oliver und Jasmin Rehder

Systematisches Training führte zum Titel



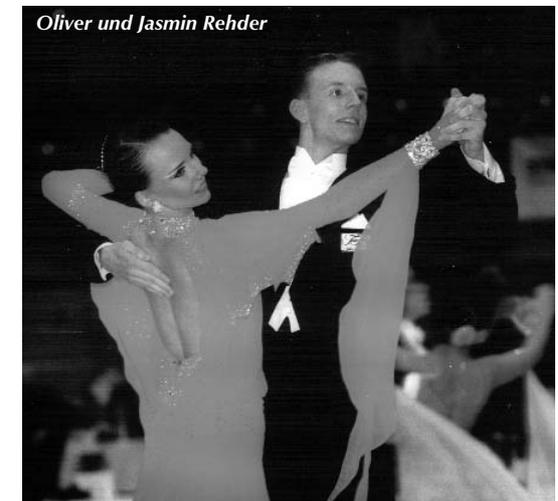
alle Fotos:
Georg Fleischer

Lässt sich ein Deutscher Meistertitel planen? Nein, das sagen alle Beteiligten übereinstimmend. Aber man kann sehr systematisch trainieren und an sich arbeiten - wenn Talent vorhanden ist und das notwendige Quäntchen Glück hinzukommt, dann kann man Deutscher Meister der Jugend in den Standardtänzen werden.

Oliver und Jasmin tanzten 1994 ihr erstes Turnier in der E-Klasse. Bis heute haben sie sich in Nordrhein-Westfalen sieben Landesmeistertitel ertanzt, darunter dreimal den Titel der Jugend A-Standard. Auch auf internationalem Parkett treten die beiden äußerst erfolgreich an: Letztes Jahr waren sie 14. des Jugend Standard-Turniers auf den GOC, in diesem Jahr erreichten sie als zweitbestes deutsches Paar das Finale und wurden sechste. Dazu kamen ein dritter Platz in Blackpool und ein Sieg beim TROPICANA Cup in Mikolajkach (Polen). Als bisherige Krönung ihrer Karriere wurden sie nun in Wuppertal Deutsche Meister der Jugend A-Standard.

Oliver und Jasmin betonen übereinstimmend, wie wichtig das systematische Training für ihren Erfolg ist. Sie halten sich an die Vorgaben des Rahmentrainingsplans und ergänzen ihr eigentliches Tanz-Training um Joggen, Koordinations- und Kraftübungen.

Betreut werden sie von einem Trainer-Trio, das aus Christa Fenn, Bundesjugendtrainer Asis Khadjeh-Nouri sowie dem Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn besteht. Darüber hinaus nehmen sie an Landes- und Bundeskadermaßnahmen teil, wobei sie besonders die Trainingseinheiten bei



Oliver und Jasmin Rehder

Michael Rath und seiner Frau Fabienne schätzen, die ihnen Trainingstheorie vermitteln.

möchte sie dafür ihren besonderen Dank aussprechen.

Ab dem nächsten Jahr werden Oliver und Jasmin Rehder in der Hauptgruppe starten, weil Oliver mit seinen 19 Jahren die Altersgrenze der Jugend überschritten hat.



Kölner Fans

Jasmin Rehder, die sich nach diesem Sieg von der ihr sonst eigenen Ernsthaftigkeit gelöst zeigte, freute sich besonders über die angereisten Schlachtenbummler. Auf diesem Weg

Nachtrag:

Durch ihren Sieg qualifizierten sich Oliver und Jasmin – gemeinsam mit den Vizemeistern – für die Teilnahme an der Jugend WM Standard. Auf ihrer ersten Weltmeisterschaft am 26. Oktober in Moskau erreichten sie auf Anhieb den siebten Platz von 59 gestarteten Paaren.

GABRIELE KUNAU

1 **Filiale Essen**
Eickenscheidter Fuhr 136
45139 Essen
Tel. / Fax: 0201 / 28 93 17
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 14.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

2 **Filiale Dortmund**
Münsterstrasse 117
44145 Dortmund
Tel.: 0231 / 81 41 02
Öffnungszeiten:
Mi. und Fr.: 15.00 - 18.30 Uhr
Sa.: 10.00 - 13.00 Uhr

3 **Kettermann-On Tour**
Wir kommen mit einem breiten Sortiment zu Ihnen in die Tanzschule. Termine im Internet, oder fragen Sie Ihre Tanzschule.

4 **Im Internet**
Sie finden uns im Internet:
www.kettermann.com
Oder per E-Mail:
info@kettermann.com



„Ihr Fachgeschäft
im Ruhrgebiet“

DM Jazz- und Modern Dance

„krönender“ Saisonabschluss?

Am 12. Oktober lud die badische Residenzstadt zum letzten großen Turnier der JMD-Saison ein – der Deutschen Meisterschaft. Mehr als 2000 Zuschauer folgten der Aufforderung in die Karlsruher Europahalle. Unter den 14 besten Formationen Deutschlands – darunter vier des TNW – galt es, den Deutschen Meister zu ermitteln.

Die für Großveranstaltungen ausgelegte Europahalle bot das Ambiente für eine Deutsche Meisterschaft. In der Mitte der Halle, eingerahmt von vier Tribünen, sollten die (drei!) Tänzer und (noch viel mehr!) Tänzerinnen die Möglichkeit erhalten, ihr Können auf Parkett unter Beweis zu stellen. Die von Teppichboden umsäumte Tanzfläche wie auch die beiden Videoleinwände, die in den Veranstaltungsverlauf eingebunden werden sollten, vermittelten den Eintretenden eine professionelle Atmosphäre. Einzig die etwas lieblos gestalteten und wenig informativen Programmhefte bildeten in diesem äußeren Rahmen einen Wermutstropfen.

Pünktlich um 19.00 Uhr ergriff Turnierleiter Dirk Domm das Mikrofon und eröffnete die Veranstaltung mit dem Einmarsch der Formationen. Dieter Köpf, Vorsitzender des TSC Astoria Karlsruhe, versäumte es nicht, im Namen der Ausrichtergemeinschaft auch einige Grußworte an die Aktiven und Zuschauer zu richten. Im Anschluss an den Ausmarsch begrüßte Hans-Werner Schmitt, Bundesbeauftragter JMD im DTV, alle im Namen des Deutschen Tanzsportverbandes und dankte den Organisatoren für die geleistete Arbeit. Dirk Domm, DTV Ligabeauftragter West, kündigte vor Beginn der Vorrunde noch ein besonderes Highlight an: Drei Paare der Golden Fifties Karlsruhe zeigten ihr Können auf dem Gebiet des Rock n Roll. Für die Zuschauer schien diese Darbietung eine Art "warming up" zu sein; begeistert unterstütz-

ten sie bereits hier die Paare. Nachdem mit der Vorstellung der sieben Wertungsrichter und der Erklärung der Wertungsmodalitäten der "formelle" Teil beendet war, hieß es: "Fläche frei!"

14 Formationen zeigten eine Bandbreite dessen was im Jazz- und Modern Dance möglich ist – sowohl Musik, Kleidung als auch Choreographien betreffend. Ein vielseitiges Potpourri erwartete den Zuschauer und ließ die Spannung über den weiteren Turnierverlauf steigen.

Einzig in die erste Zwischenrunde hielten zehn Formationen; darunter alle Teams des TNW. Diese Runde nutzte der Turnierleiter dazu, dem Publikum die vier Wertungsgebiete im Jazz- und Modern Dance näher zu bringen. Er forderte die Zuschauer auf, die Formationen selbst einmal nach diesen Gesichtspunkten zu betrachten.

Für die sich auf einem der Abstiegsplätze der 1. Bundesliga befindende Formation aus Lohmar kam in dieser Runde das "Aus". Die "Mikado Dance Company" vertanzte das Thema Indianer. Das Trainergespann – Eva Wackerbauer und Margret Steiger – erschuf eine Choreographie zu einer Musik, die von nativen Rhythmen und indianisch klingenden Gesängen gekennzeichnet ist. Tänzerisch wurde besonderen Wert auf die Verbindung der Naturbezogenheit mit Elementen des

Modern Dance Force, Wulfen



Modern Dance gelegt. Die wellenförmige Struktur der Musik wurde durch den dynamischen Kräfteinsatz des Körpers auf die Tänzer und damit auf die Choreographie übertragen. In diesem Jahr konnten die Tänzerinnen den Abstieg nicht abwehren; sie erreichten am Ende Platz zehn.

In einer zweiten Zwischenrunde mit acht Formationen nutzte der Turnierleiter die Möglichkeit, die Auf- und Abstiegsregelung zwischen den ersten beiden Bundesligen und die daraus resultierende Zusammensetzung der an der Deutschen Meisterschaft teilnehmenden Formationen zu erläutern. Teilnahmeberechtigt sind nach Beschluss des Fachausschusses die ersten acht Plätze der 1. Bundesliga, die Direktaufsteiger der beiden 2.

Mikado Dance Company, Lohmar



Ergebnisse

- 2 Modern Dance Force
TSZ Royal Wulfen
- 3 Boston-Jazzdance
Company
Boston-Club
Düsseldorf
- 9 Arabesque
TSA im ASV Wuppertal
- 10 Mikado Dance
Company
JMD Club Lohmar



Boston Jazzdance Company, Düsseldorf

Bundesligen sowie deren Zweit- und Drittplatzierten. Diese nutzen die DM zusammen mit den auf den Plätzen sieben und acht vertretenen Formationen der 1. Bundesliga als Relegation mit dem Ziel, die zehn Formationen der höchsten deutschen Klasse zu ermitteln.

In dieser Runde folgte der Stopp für die zweite TNW-Formation. "Arabesque" der TSA im ASV Wuppertal tanzte zu dem Lied "Ewigkeit" aus "Tanz der Vampire". Bettina Klaus-Breckbeck interpretiert das Thema nicht klassisch, sondern versteht die Ewigkeit als freudloses, beklemmendes Dasein ohne Beginn und Ende. Die im Modernstil entwickelte Choreographie bringt diese Monotonie – unterstützt durch das Outfit – sehr gut zur Geltung. Die blass geschminkten Tänzerinnen in ihrer eben nicht schwarz-roten Kleidung bestätigten mit ihrem Auftritt den Vorjahresplatz der DM – den neunten.

Die Performance um Lara Croft sicherte der "Tanzgruppe J.E.T." der TG J.E.T. im MTV Goslar den achten Platz und damit den Klassenerhalt. In "New Colony of Dance" des Markgräfler TSC Müllheim ist der erste "Neuzugang" für die Saison 2003 der 1. Bundesliga zu benennen. Ihre Darstellung einer asiatischen Kampfsportart sah das Wertungsgerecht auf Platz sieben.

Im Finale darf das Team "Impuls" vom TSC 71 Egelsbach wohl als "Shootingstar" des Abends bezeichnet werden. Die Direktaufsteiger der 2. Bundesliga Süd/Ost hielten mit ihrer Choreographie zu dem Lied aus dem Film "Die fabelhafte Welt der Amélie" nicht nur Einzug in die Runde der besten Sechs, sondern erreichten hier einen hervorragenden sechsten Platz. Die kommende Saison verspricht spannend zu werden.

Auf Platz fünf die Formation "Dance Works" des 1. TC Ludwigsburg. Bereits durch das Outfit angekündigt, setzten sie tänzerisch auf eindrucksvolle Art und Weise die Facetten eines Boxkampfes um. Besonders dürfte die "slow-motion"-Darstellung der gut platzierten "Haken" im Gedächtnis bleiben.

Den Anschlussplatz an die Medaillentränge erntete sich "The New Dance Company" des 1. TSC Mutterstatt mit ihrer Interpretation des Schlagers "Sag mir wo die Blumen sind". Dem Zuschauer wurde eindrucksvoll die Unsinnigkeit von Gewalt und der aus dem Ergebnis resultierenden Ohnmacht vor Augen geführt.

Die "Boston-Jazzdance Company" des Boston-Club Düsseldorf stellte dem Publikum ihre Choreographie "Sail on" nach dem Lied "Shipping News" des gleichnamigen Films

vor. Für die Düsseldorfster um Friederike Betz dürfte diese Choreographie eine besondere sein, setzt sie sich doch mit dem Thema Abschied auseinander; einige Tänzerinnen werden die Formation verlassen. Auffällig, die wenigen – für den Boston-Club jedoch eher typischen – Blockbildungen. Die Idee hierfür entstand in der eher ungewöhnlichen Zeit der Entwicklung, standen der Trainerin und Choreographin hier nur drei Tänzerinnen physisch zur Verfügung. Das Endergebnis bestätigte die Leistungssteigerung der Formation im Finale. Die Tänzerinnen arbeiteten sich hier an eine dominierende Friederike Betz heran; der dritte Platz gelang.

Um die Titel des Meisters und Vizemeisters entbrannte über das gesamte Turnier ein heißer Zweikampf. Die beiden auch in der Bundesliga die Plätze eins und zwei belegenden Formationen, "Modern Dance Force" (TSZ Royal Wulfen) und "autres choses" (TSC Blau-Gold Saarlouis), stellten für die Wertungsrichter von Beginn an die Titelaspiranten.

Die Tänzerinnen aus Saarlouis betraten mit der bereits in der Saison gezeigten Choreographie um das Thema Modells das Parkett und heizten damit in jedem Fall dem Publikum ein. Knapp bekleidet und auch tänzerisch nicht mit Reizen geizend zeigten "autres choses" nicht nur einen "Catwalk", sondern auch technisch gute Arbeit unter einem extrem schnellen Tempo.

Die Damen der "Modern Dance Force" um Ulla Baackmann hielten eine andere Überraschung für das Publikum bereit. Zu dem alten katalanischen Gedicht von Miguel Costa i Llobera vertont und gesungen von Maria del Mar Bonet "Cançó de na Ruixa Mantells" – das übersetzt so viel bedeutet wie "Das Lied der Ruixa Mantells" – entstand unter dem Arbeitstitel "Die Hand, die das Tuch streichelt" eine Choreographie, die den Betrachter gleich zu Beginn sprachlos macht.

Die wenigen einleitenden Takte der Musik nutzen die Tänzerinnen zum "Einzählen", um dann in völliger Synchronität zu zeigen, dass Tanzen auch ohne Musik möglich ist. Eindrucksvoll zu sehen, wie die Akteure eine halbe Minute lang nicht nur die eigenen Figuren sondern auch die der anderen förmlich zu spüren scheinen und sich nur an diesem Gefühl orientieren. Auch wenn die Choreographie keinen expliziten Titel trägt, ist die Intention zu erkennen oder zu erfühlen.

Das Gedicht erzählt die Geschichte einer Frau (Ruixa Mantells), die daran zerbricht, ihre große Liebe an die Naturgewalt des Meeres zu verlieren. Verzweifelt über dieses Schicksal, kommt auch sie während eines Unwetters im Meer ums Leben. An der Stelle, an der ihr Körper an den Strand gespült wird, blühen fortan jeden Sommer Blumen – als eine Art Mahnmal dieser tragischen Liebe. Die Melancholie und Tragik dieser Musik gehen über in den Tanz. Einfachheit und Volkstümlichkeit, aber auch Hingabe und Ausweglosigkeit werden – unterstützt durch das klassische (selbstverständlich schwarze) Outfit – dem Publikum nahe gebracht.

Zwei völlig unterschiedliche Stilrichtungen kämpften um die beiden vorderen Plätze. Die offene Wertung bot dann – wie so häufig – Raum für kontroverse Meinungsäußerungen. Mit dem Unterschied von einer "Eins" wurden die Titel vergeben. Die Wulfener konnten in den Augen der Wertungsrichter den Tabellen-sieg der 1. Bundesliga – wenn auch nur knapp – in Karlsruhe nicht bestätigen; für sie blieb der Titel des Vizemeisters. Damit errangen "autres choses" zum vierten Mal in Folge den Deutschen Meistertitel.

Die Siegerehrung, vorgenommen von Horst-Werner Schmitt, stand letztlich unter keinem guten Stern. Vielleicht auf Grund der fortgeschrittenen Zeit (nach Mitternacht!) und einer sich unter Umständen ankündigenden Müdigkeit geriet in Vergessenheit, alle Formationen noch einmal auf die Fläche zu bitten. Viele hatten ausgeharrt, um sich abschließend noch einmal dem Publikum



präsentieren zu dürfen und konnten der Ehrung dann nur vom Flächenrand beiwohnen. Unglücklich, über diesen Fauxpas hinaus, dass nicht für alle startenden Teams eine Urkunde bereitgehalten wurde. Ferner bleibt abzuwarten, ob noch eine Möglichkeit gefunden wird, Interessierten ein Video der Veranstaltung anzubieten – so wie in den letzten Jahren üblich.

Trotz dieser gröberen und noch einiger kleineren "Patzer" führte Dirk Domm souverän durch die Veranstaltung. Die Organisatoren waren bemüht, den Aktiven einen einer Meisterschaft angemessenen Rahmen zu bieten – diese Bemühungen bestätigten die befragten Aktiven der Formationen des TNW durchaus wohlwollend.

DANIELA BABEL



Boston Jazzdance Company, Düsseldorf

alle Fotos:
Thomas Prillwitz

Vier Meisterschaften - drei Meister

LM der Hauptgruppen II A/S Standard und Latein

Hgr. II A-Lat.

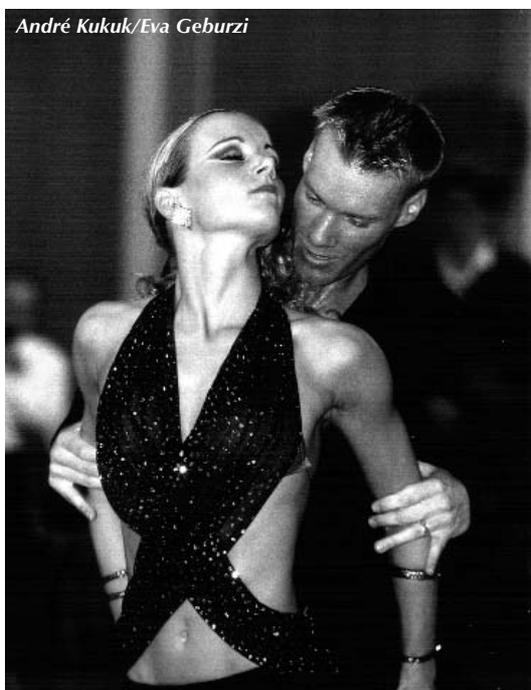
- 1 André Kukuk
Eva Geburzi
TSC Ford Köln
- 2 Christian Wenzel
Evelyn Krosta
TTC Philadelphia
Krefeld 1957
- 3 Markus Völker
Wilma Pütz
TC Blau-Gold
Solingen
- 4 Thorsten Stephan
Marita Kortendiek
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 5 Michael Beckmann
Bettina Corneli
TGC Rot-Weiß Porz
- 6 Rolf Weinmann
Daniela Ardelmann
TC Seidenstadt
Krefeld

Hgr. II S-Lat.

- 1 Gerald Kroha
Maya Mehta-Kroha
TSK Sankt Augustin
- 2 Mario Schiena
Sandra Hartl
TSC Ford Köln
- 3 Frank Schmidt
Sandra Popken
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 4 Achim Hobl
Kerstin Hahn
TSC Royal Bonn
- 5 André Kukuk
Eva Geburzi
TSC Ford Köln

WR

Martina Oechsner
TTC Gladbach-
Rheydt
Dieter und
Monika Stein
TSA Blau-Gelb d.
Telekom Köln
Rüdiger Graf
TC Blau-Silber
Wuppertal
Ulrich Felgner
TSC Rhein-Lahn-
Royal Lahnstein
Gisbert und
Marianne
Schöneweis
TSC Dortmund
Rudolf Erdmann
TSA d. ASG Elsdorf
Guido Gottlieb
City-Tanzsport-Club
Moers



André Kukuk/Eva Geburzi

Gleich vier Titel hieß es bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II zu vergeben. Auf dem Programm standen Turniere in den Sektionen A- und S-Latein sowie A- und S-Standard.

Wenn man auf das Turnier zurückblickt, wird ein Paar ganz besonders in Erinnerung bleiben: Gerald Kroha und Maya Mehta-Kroha. Den beiden Tänzern des TSK Sankt Augustin gelang es nicht nur, ihren Landesmeistertitel in der Hauptgruppe II S-Latein zu verteidigen, sondern sie konnten sich später auch den Titel in der Hauptgruppe II S-Standard sichern. Mit ihrer guten Leistung verwiesen sie die Vorjahresmeister Uwe und Melanie Schieren vom Boston-Club Düsseldorf auf den dritten Platz. Zweiter in der Hauptgruppe II S-Standard wurden Stefan Staufert/Jasmin Borgmann von der TSA der Sport-Union Annen.

"Besser konnte es heute wirklich nicht laufen", resümierte Gerald Kroha den Turnierverlauf. "Wir haben in der letzten Zeit sehr viel Standard trainiert. Allerdings hätten wir erwartet, mehr Einsler-Wertungen abzugeben. Vor Allem im Latein sind wir mit unserem Tanzen noch nicht ganz zufrieden und müssen bis zum Deutschlandpokal noch etwas tun." In der Tat waren es jeweils nur drei Wertungen, die zu einem lupenreinen Einsler-Ergebnis gefehlt hätten. Dass es nicht

hätte besser laufen können, traf für das Ergebnis der beiden Sankt Augustiner Tänzer daher sicherlich zu.

Die Meisterschaften wurden jedoch von einer ungewöhnlichen Brutalität überschattet. Drei Paare mussten während der Turniere auf Grund von Zusammenstößen mit Kontrahenten aufgeben, zweimal, in der Hauptgruppe II A-Standard und S-Standard, sogar in der Endrunde abbrechen. Insgesamt waren die Parkett-Meter in jeder Klasse hart umkämpft. Es wurde gerempelt und gerangelt, sicher ohne böse Absicht, aber dennoch in einer Häufigkeit, wie man es bei Turnieren dieses Ranges selten beobachten kann. Dabei hatte der Ausrichter TTC Rot-Gold Köln eine große Fläche zur Verfügung gestellt.



Bernd Steines/Silvia Friedenberger



Gerald Kroha/Maya Mehta-Kroha

Trotz des überragenden Erfolgs von Kroha/Mehta-Kroha gab es natürlich noch zwei weitere Titel, die ausgetanzt wurden. In der Hauptgruppe II A-Latein siegten André Kukuk/Eva Geburzi vom TSC Ford Köln. In dem Feld von neun Paaren war der Sieg hart umkämpft, drei der sieben Wertungsrichter sahen durchgehend die letztendlich Dritten, Markus Völker/Wilma Pütz vom TTC Blau-Gold Solingen, vorne.

Entsprechend groß war die Erleichterung bei den Siegern, auch wenn sie mit dem Sieg im Vorfeld nicht gerechnet hatten. André Kukuk: "Es war unsere erste Landesmeisterschaft in der Klasse. Bei dem S-Turnier, das wir als Sieger mittanzten konnten, waren wir konditionell nicht mehr so gut drauf, ansonsten hätten wir dort vielleicht noch mehr erreichen können." Tatsächlich machten die beiden, nachdem sie durch den Landesmeistertitel in die S-Klasse aufgestiegen waren, auch in ihrer neuen Klasse eine gute Figur.

Die neuen Landesmeister in der Hauptgruppe II A-Standard heißen Bernd Steines/Silvia Friedenberger vom TSC Schwarz-Gelb Aachen. Ihre guten Leistungen, vor allem im Wiener Walzer, Slowfox und Quickstep, sicherten ihnen den Sieg und gleichzeitig den Aufstieg in die S-Klasse. Auch sie ließen es sich nicht nehmen, in der anschließenden

höheren Klasse mitzutanzten, wo dann allerdings nach der Vorrunde Schluss war. Kein Grund zur Enttäuschung. "Es war mehr so etwas wie ein verlängerter Ehrentanz", erklärten Steines/Friedenberger einstimmig. "Wir sind in der letzten Zeit durch viel Training wieder nach vorn gekommen, haben aber keine Platzierungen geholt. Daher hatten wir überhaupt nicht damit gerechnet, Landesmeister zu werden." Als sie vor zwei Jahren bereits Landesmeister der B-Klasse wurden, erzielten sie ein ganz ähnliches Ergebnis, was ihre Leistungen in den einzelnen Tänzen angeht.

In dem Turnier der Hauptgruppe II A-Standard ereignete sich in der Endrunde der spektakulärste Zwischenfall des Tages. Im Quickstep verletzte sich die Dame des Paares Michael Steinborn/Tatjana Schellberg vom TTC Rot-Gold Köln an der Hand so schwer, dass ein Weitertanzen unmöglich war. Sogar der Turnierverlauf musste kurzzeitig unterbrochen werden. Das Endergebnis wurde von dem Turnier-Unfall allerdings nicht grundlegend durcheinander gebracht.

Der Ruf nach mehr Tänzern in der Hauptgruppe II wurde auch bei diesen Landesmeisterschaften laut. Nur die Hauptgruppe II A-Standard präsentierte sich mit 33 startenden Paaren um ein Drittel stärker als im Vorjahr.

Die Hauptgruppe II S-Standard hatte sich mit acht Paaren hingegen zum Vorjahr etwa halbiert. Die beiden Latein-Turniere waren, mit neun Paaren in der A-Latein und fünf in der S-Latein, üblich schwach besetzt.

In der S-Klasse wurde daher sogar auf eine Vorrunde verzichtet. An die Stelle trat ein sowohl für Tänzer als auch Wertungsrichter freiwilliger "General Look".

CHRISTOPH
LINDEMANN

Gerald Kroha/Maya Mehta-Kroha



An alle Mitglieder des
**Grün- Gold- Casino
Wuppertal e.V.:**

■ **Danke für die gute
Stimmung im Club und ein
super erfolgreiches Jahr!**

Westdeutscher Meister 2002:

A – Standard:
Carolin Zytziak / Pavel Kurgan

S - Latein:
Natascha Burdina / Wladi Lalafarian

A – Latein:
Lisa Hahn / Lukas Hoffmann

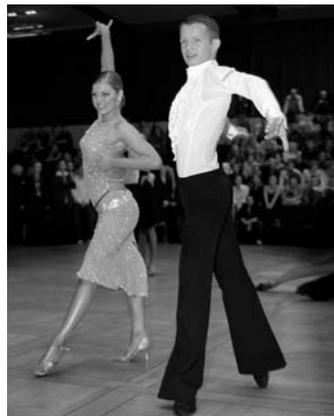


Foto: T. Prillwitz

Herzlichen Glückwunsch!

Ein schönes Weihnachtsfest
wünscht der Vorstand des
GGC Wuppertal e.V., sowie
Pamela und Roman Frieling!

Einladung:

Ab Januar 2003 leiten Pamela
und Roman Frieling das
Gruppentraining Standard.
Infos: 0202/ 30 18 98

Layout: Büro für Design · Jan E. Motschull · www.jemdesign.de

Hgr. II A-St.

- 1 Bernd Steines
Silvia Friedenberger
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 2 Thomas Franz
Eva Penner
Casino-Blau-Gelb
Essen
- 3 Jens Wüllner
Susanne Koekert
TSA Blau-Weiß
Lemgo
- 4 Thomas Frings
Sandra Schertgens
TSG Quirinus Neuss
- 5 Stefan Rütze
Kerstin Lüdecke
TSC Rot-Silber
Witten
- 6 Michael Steinborn
Tatjana Schellberg
TTC Rot-Gold Köln

Hgr. II S-St.

- 1 Gerald Kroha
Maya Mehta-Kroha
TSK Sankt Augustin
- 2 Stefan Staufert
Jasmin Borgmann
TSA d. Sport-Union
Annen
- 3 Uwe und
Melanie Schieren
Boston-Club
Düsseldorf
- 4 Jochen Heppekau-
sen/Annekatrien
Hegewald
TSC Excelsior Köln
- 5 Andre und
Insa Knoche
Bielefelder TC
Metropol
- 6 Thomas Wirzberger
Angelika Korb
Casino-Blau-Gelb
Essen

alle Fotos:
Thomas Schulz

Leider nur wenige Paare LM Hauptgruppe II D- bis B-Standard

Hgr. II D-St.

- 1 Dr. Klaus Schürmann
Dorothee Redemann
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 2 Thomas Burchardi
Dorothee Biesterfeld
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 3 Jörg und
Britta Astor
TSC Brühl
- 4 Marcus Kamps
Nicole Zimmermann
TC Residenz
Sankt Augustin

Hgr. II C-St.

- 1 Gerhard Schröder
Martina Lamping
Ems-Casino
Blau-Gold Greven
- 2 Dietmar Schinhammer/
Marina Scheler
TSC Brühl
- 3 Achim und
Petra Meuser
TSC Rheindahlen
- 4 Stefan Keil
Sandra Mösch
TC Royal
Oberhausen
- 5 Dr. Klaus Schürmann
Dorothee Redemann
TTC Rot-Weiß-Silber
Bochum
- 6 Georg und
Agnes Gibas
TSC Dortmund

WR

Dirk Burkamp
TSC Borken
Rot-Weiß
Ilse Mielke
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
Carola Dünschede
TSA Köln-Dellbrück
d. TV Dellbrück
Günter Hossfeld
Casino Blau-Gelb
Essen
Tatjana Menzel
TSA Schwarz-Weiß
Menden d. SV 1864
Karin Schweinheim
TTC Rot-Gold Köln
Dr. Martin Weber
TSK St. Augustin

An einem regnerischen Sonntagnachmittag richtete der TSK Sankt Augustin die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II D- bis B-Standard aus. Der am gleichen Tag stattfindende Köln-Marathon mag etliche Zuschauer davon abgehalten haben, sich diese drei Meisterschaften "im Trockenen" anzuschauen, denn zur D-Klasse war der Saal erst spärlich gefüllt. Die wenigen Zuschauer, die bereits den Weg zur ersten Meisterschaft gefunden hatten, wurden von einem freundlichen "Parkplatzwächter" auf den Hof der Firma Waßen geleitet – der TSK Sankt Augustin hatte dieser Firma beim Bau einer Lagerhalle geholfen, als Dank dafür stellt sie bei Turnierveranstaltungen des TSK zusätzliche Parkplatzmöglichkeiten.

Nach der offiziellen Begrüßung drückte Turnierleiter und TNW-Lehrwart Dieter Taudien seine Enttäuschung darüber aus, dass trotz häufiger Anfragen nach mehr Hauptgruppe II-Turnieren zur D-Meisterschaft nur sechs Paare gemeldet hatten, letztendlich sogar nur vier davon antraten. Dies entspricht nur 10,8 % der tatsächlich in der Hauptgruppe II D-Standard Startberechtigten.



Dr. Klaus Schürmann/Dorothee Redemann

Die vier angetretenen Paare tanzten eine gemeinsame Vor- und Endrunde. Alle zeichneten sich durch gute Fußarbeit und kontinuierliche Bewegung aus, deutliche Schwächen waren allerdings in den Oberlinien zu erkennen. Dr. Klaus Schürmann/Dorothee Redemann aus Bochum zeigten sich hier am besten und wurden mit drei gewonnenen Tänzen und damit dem Landesmeistertitel belohnt. Da sie bei allen vorherigen Turnieren, zumeist auch noch in der Hauptgruppe, immer eine Platzierung erreichten, ließ Dieter Taudien sie trotz noch nicht ausreichender Punktzahl in die C-Klasse aufsteigen.



Gerhard Schröder/Martina Lamping

Die Plätze zwei und drei waren anhand der offenen Wertung nicht auf den ersten Blick zu erkennen, Silber ging schließlich an Thomas Burchardi/Dorothee Biesterfeld aus Aachen vor Jörg und Britta Astor aus Brühl, die sich die Bronzemedaille sicherten. Tröstende Worte fand der TNW-Lehrwart für Marcus Kamps/Nicole Zimmermann aus Sankt Augustin: Sie belegten zwar nur den vierten Platz, ließen andererseits aber "33 Paare, die sich nicht getraut haben, diese Meisterschaft zu tanzen" hinter sich.

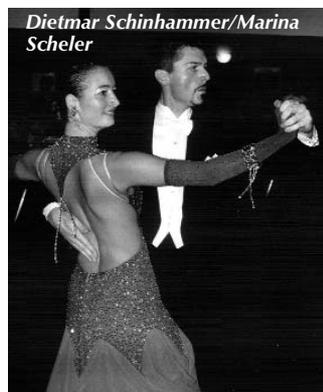
Zur C-Klasse füllte sich der Saal doch erheblich, auch war das Starterfeld nun deutlich größer: 17 Paare tanzten um Meisterehren und Medaillen. Nichtsdestotrotz sind dies auch lediglich knapp die Hälfte der insgesamt Startberechtigten, 38 Paare hätte diese Meisterschaft zählen können.

Die übliche Vorrundennervosität, die fast allen Landesmeisterschaften eigen ist, äußerte sich in häufigen Zusammenstößen, die auf Grund der großen Fläche und der maximalen Anzahl von fünf Paaren in jeder Runde sicher hätten vermieden werden können. Dennoch zeigte sich recht deutlich, dass es sich hier

längst nicht mehr um eine Anfängerkategorie handelt, zu schon in der vorhergehenden D-Klasse gezeigter guter Fußarbeit gesellten sich wesentlich stabilere Körperlinien und erhöhte Dynamik.

In der zwölfpaarigen Zwischenrunde – wegen Platzgleichheit bis zum siebten Platz musste entgegen der Absicht, direkt auf ein sechspaariges Finale zu gehen, eine weitere Zwischenrunde mit acht Paaren getanzt werden – bewiesen alle, dass auch Flächenübersicht kein Fremdwort für sie war; es mag am Bewusstsein, dass nun immer sechs Paare in einer Runde tanzen mussten, gelegen haben.

Das Finale konnte dann mit sechs Paaren durchgeführt werden. Die hier vorhandene Leistungsdichte zeigte sich wieder einmal durch minimale Kreuzabstände: Nur ein bzw. zwei Kreuze trennten die beiden Paare auf den Plätzen sieben und acht von der Endrundenteilnahme. Raimond Creusen/Nicol Erens aus Aachen und Thomas Held/Rubina Kazi aus Annen mag dies ein schwacher Trost gewesen sein.



Dietmar Schinhammer/Marina Scheler

Die Endrundenspannung wurde durch folgende Szene aufgelockert: Günter Hossfeld und Tanja Menzel, ganz auf ihre Wertung fixiert, merkten nicht, dass Dieter Taudien vor der offenen Wertung zum Langsamen Walzer noch einmal alle Wertungsrichter einzeln vorstellte, so dass sie für ihren Kollegen Dirk Burkamp ebenfalls eine offene Wertung zogen, was nicht nur beim Publikum, sondern auch bei den Endrundenduellen für Heiterkeit sorgte.

Uneins – deutlich in der offenen Wertung erkennbar – waren sich die Wertungsrichter über die gezeigten Leistungen, auch keine Seltenheit auf Landesmeisterschaften. Auf Platz sechs fanden sich schließlich Georg und Agnes Gibas aus Dortmund wieder. Dass sie zu Recht aufgestiegen waren, bewiesen die Landesmeister der D-Klasse: Bis ins Finale tanzten Dr. Klaus Schürmann/Dorothee Redemann, ohne Konditionsschwächen zu zeigen. Obwohl sie in allen Tänzen den vierten Platz belegten, kamen sie durch eine für sie unglückliche Platzverteilung der anderen

Paare im Endergebnis nur auf Platz fünf. Den Treppchenplatz schon in Reichweite, mussten Stefan Keil/Sandra Mösch aus Oberhausen Achim und Petra Meuser aus Rheindahlen, die sich damit die Bronzemedaille sicherten, im Slowfox an sich vorbeiziehen lassen.

Über alle vier Runden zeigten Dietmar Schinhammer/Marina Scheler aus Brühl, dass sie ganz nach vorne kommen wollten. Lagen sie im Langsamen Walzer und Tango noch auf Platz zwei, mussten sie im Slowfox einen fünften Platz einstecken. Im Quickstep wurden sie wieder klare Zweite, sodass es zum Vizelandesmeister und dem damit verbundenen Aufstieg in die B-Klasse reichte. Genauso deutlich wie der Vizemeister ließen Gerhard Schröder/Martina Lamping aus Greven keinen Zweifel an ihren Titelabsichten. Mit vier gewonnenen Tänzen untermauerten sie ihr Vorhaben und beendeten diese Meisterschaft nicht nur mit dem Titel und der Goldmedaille, sondern ebenfalls mit dem Aufstieg in die B-Klasse.

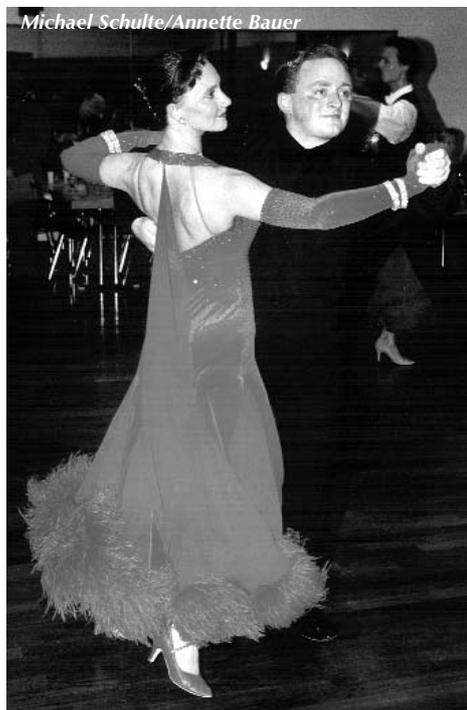
Auch bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe II B-Standard wurde Dieter Taudien nicht müde, darauf hinzuweisen, dass nur ein Bruchteil der im TNW startberechtigten Paare an dieser Meisterschaft auch tatsächlich teilnahm. Die 16 angetretenen Paare machten einen Prozentsatz von 33,3 der potenziellen Starter aus.

Das geplante Semifinale mit zwölf Paaren

wurde wiederum zur 1. Zwischenrunde: Erneut lag Platzgleichheit auf Platz sechs und sieben sowie Platz acht und neun vor, so dass ein Semifinale mit neun Paaren getanzt wurde. Wie schon zuvor die D-Meister, bewiesen auch die C-Landesmeister Kondition, Gerhard Schröder/Martina Lamping tanzten sich bis ins Semifinale vor.

Zum Leidwesen aller reduzierten sich von Runde zu Runde nicht nur die Paare, sondern auch die Zuschauer, sodass man selbst mit sehr viel gutem Willen nicht mehr von einem "würdigen Rahmen" einer Meisterschaft sprechen konnte. Haben es nicht alle Paare, egal, in welcher Klasse sie starten, verdient, bei ihrem vermutlich wichtigsten Turnier der Saison bis zur Siegerehrung tatkräftig unterstützt zu werden?

Die wenigen verbliebenen Zuschauer spornen die sieben Finalteilnehmer jedoch lautstark an, sodass man die vielen leeren Tische fast vergessen konnte. Wie schon bei den vorhergehenden Meisterschaften dokumentierte die offene Wertung die hohe Leistungsdichte auch dieses Feldes: drei Einsen und drei Fünfen für ein Paar in einem Tanz sind ein gutes Beispiel dafür. Platz sieben ging noch verhältnismäßig eindeutig an Alexander Peters/Tanja Wiebesiek aus Minden, bei den Plätzen vier bis sechs schieden sich bereits die Geister. Trotz fünfter Plätze im Slowfox und Quickstep belegten Markus Kruff/Linda Debora Kröger vom TSC Royal Bonn im Endergebnis Platz sechs. Die "interne Bonner Stadtmeisterschaft" verwies Michael Stodollik/Beatrice Bowe vom TSC Blau-Gold-Rondo Bonn auf Platz fünf. Konnten sich Andreas Ehmanns/Bettina Stahnke, ebenfalls vom TSC Blau-Gold-Rondo Bonn, auf der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe



Michael Schulte/Annette Bauer

B-Standard in Düsseldorf noch nicht so recht durchsetzen, freuten sie sich diesmal über den vierten Platz im Finale.

Schon bei der Hauptgruppenmeisterschaft auf Platz drei, wiederholten Martin Bentler/Sandra Fuchs aus Herford dieses Ergebnis und nahmen stolz ihre zweite Bronzemedaille innerhalb eines Monats entgegen. Nach Kreuzen vorne lagen bereits ab der Vorrunde Matthias Krügel/Rebecca Bolinski aus Borken und Michael Schulte/Annette Bauer aus Oberhausen. Bei der offenen Wertung zeigte sich dann, wie eng diese beiden Paare tatsächlich beieinander lagen: erst der Quickstep brachte die Entscheidung für die Oberhausener, die Silbermedaille ging nach Borken. Beide Paare stiegen in die A-Klasse auf.

Mit der Siegerehrung der B-Klasse, die durch Manfred Schweinheim, TNW-Sprecher der Bezirksverbände Mittelrhein, durchgeführt wurde, fand ein langer Turniernachmittag sein Ende. Dieter Taudien bedankte sich noch einmal ausführlich bei allen Gästen, die trotz vorgerückter Stunde bis zur letzten Siegerehrung dieses langen Meisterschaftstages "ausgeharrt" hatten, sodass auch die Finalpaare der B-Klasse ihre Urkunden, Medaillen und Pokale nicht vor leeren Rängen entgegennehmen mussten.

RUTH WIPPERFÜRTH

Hgr. II B-St.

- 1 Michael Schulte
Annette Bauer
TC Royal Oberhausen
- 2 Matthias Krügel
Rebecca Bolinski
TSC Borken Rot-Weiß
- 3 Martin Bentler
Sandra Fuchs
Grün-Gold TTC
Herford
- 4 Andreas Ehmanns
Bettina Stahnke
TSC Blau-Gold Rondo
Bonn
- 5 Michael Stodollik
Beatrice Bowe
TSC Blau-Gold Rondo
Bonn
- 6 Markus Kruff
Linda Debora Kröger
TSC Royal Bonn
- 7 Alexander Peters
Tanja Wiebesiek
TSC Rot-Weiß Minden



Matthias Krügel/Rebecca Bolinski

alle Fotos:
Thomas Schulz

Neulich, auf der Meisterschaft... *Ein gewollt subjektiver Erfahrungsbericht*

Bestens vorbereitet fahren wir zur Landesmeisterschaft, nach guten Platzierungen der letzten Turniere sind wir gut gelaunt und motiviert, ein erfolgreiches Turnier zu tanzen. Mit unserer Trainerin in der ersten Reihe und den zahlreichen Schlachtenbummlern scheint alles Bestens.

Auf geht es in die Vorrunde, die Fläche ist zum Glück und im Gegensatz zu etlichen offenen Turnieren gross genug, sodass auch sieben Paare locker Platz für ihre Choreographien haben – und trotzdem... irgendwie gelingt es mir nicht so recht, meine Programme sauber und durchgängig vorzuführen, um den bestmöglichen Eindruck zu hinterlassen.

Wieso eigentlich nicht? Ich weiß ja nicht, wie es momentan in der A-Latein zugeht (vor fünf Jahren ging es noch), aber das Verhalten in der A-Standard ist zur Zeit katastrophal. Wir reden nicht davon, dass man wirklich nicht ausweichen kann (die Arme kann man immer einziehen), sondern von denen, die meinen, die anderen werden schon Platz machen.

In der ersten Zwischenrunde bekomme ich im Langsamen Walzer mit voller Breitseite einen Ellenbogen an die Schläfe, ein Glück nicht im "spitzen Winkel", sonst hätte ich Sternchen gesehen! Da frage ich mich immer: Wollen oder können die nicht gucken?

Vielleicht zeige auch ich nicht immer deutlich genug, in welche Richtung ich tanzen möchte. Aber wenn ich zum Beispiel aus einer Promenadenposition klar dem anderen zu ver-

stehen gebe "Hey, ich tanze jetzt los, und zwar in diese Richtung" und der andere tanzt dann zum gleichen Zeitpunkt voll in mich rein, da bekomme ich schon die Wut.

Nächstes Beispiel Wiener Walzer: Ich höre schon den hechelnden Atem des Paares hinter uns immer näher kommen – die sehen doch, dass sie jemanden vor sich haben – und prompt tanzen sie einem in die Fersen!

Drittes Beispiel Langsamer Walzer Standing Spin: Wir tanzen unseren Standing Spin über mehrere Takte, mitten auf der Fläche. Da tanzt ein Paar quer über die Fläche, bis sie 10 cm in uns drin stehen! Die bomben einen richtig auseinander! Der unfälle nicht genug, werden wir auch im Throwaway Oversway zum beliebten Ziel für unsere Konkurrenten – ist es hier nicht ganz offensichtlich, dass wir uns gerade in diesem Moment ganz bestimmt nicht weiter bewegen werden, geschweige denn können?

Endlich geschafft: Wir werden zum Finale aufgerufen! Leider ist dieses Finale nach dem Slowfox für uns beendet – nach einem erneuten Zusammenstoss müssen wir das Turnier abbrechen, da sich meine Partnerin vor Schmerzen krümmt.

Sie hat sich in einer erneuten Kollision den Finger gebrochen, wie sich später im Krankenhaus herausstellen wird. Mal ganz unabhängig von ihren Schmerzen ist uns damit auch die letzte Möglichkeit genommen, uns unter Umständen noch einen Platz zu verbessern... und einen fotografischen Beweis

unserer Meisterschafts-Endrundenteilnahme wird es auch nicht geben, da wir uns zum Zeitpunkt der Siegerehrung bereits im Krankenhaus befinden.

Übertrieben? Leider nicht. So geschehen auf der Landesmeisterschaft der Hgr. II A-Standard in Köln. Hinzuzufügen ist, dass es außer 'unseren' noch zahlreiche unfälle bei anderen Paaren gab, so dass der Sanitäter des Roten Kreuzes sich mit Sicherheit nicht gelangweilt hat, da er ständig im Einsatz war. Ob es zu anderen Zusammenstößen kam, die bis zur "Krankenhausreife" führten, entzieht sich meiner Kenntnis, wünschen möchte ich es keinem.

Während der nachfolgenden Hgr. II S-Standard-Meisterschaft jedenfalls, bekam eine Dame einen Ellenbogen – diesmal tatsächlich im "spitzen Winkel" – in den Nacken, was zu einer Wirbelsäulenprellung und daraus resultierender Krankschreibung von einer Woche führte.

Was bleibt zu sagen? Gute Turnierergebnisse kann man auf Dauer nur durch tänzerische Verbesserung und ganz bestimmt nicht durch gegenseitiges Ausschalten erreichen. Spätestens in der A-Klasse sollten alle Paare über genügend Figurenmateriale zum Ausweichen verfügen.

Besonders bei Programmteilen gegen die Tanzrichtung muss logischerweise mit Gegenverkehr gerechnet werden; es sollte selbstverständlich sein, dass man diese Sequenzen mit noch wacheren Augen tanzt. Gut austrainiert und auf dem Turnier angewandt, zeugen diese Ausweichfiguren nicht nur von guter Flächenübersicht, sondern genauso von Fairness und der Fähigkeit, sich auch mal von seinem Programm lösen und es flächenbedingt variieren zu können.

Bewundern wir alle z. B. William Pino und Alessandra Bucciarelli nicht auch, weil sie trotz ihrer exzessiven und spritzigen Art NIE-MALS mit anderen Paaren zusammenstossen?

Schließen möchte ich diesen bewusst subjektiv gehaltenen Bericht mit dem Appell an die Tänzer aller Klassen: Geht doch bitte wieder mit dem 'Fair geht vor'-Gedanken aufs Turnier!

MICHAEL STEINBORN
MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON
RUTH WIPPERFÜRTH

Die *Neuen* VON

E.V. - A.S.
Tanzschuh

Gymnastik-
Ballettmoden

Theaterstr. 83 (Normaluhr)
52062 Aachen
Tel & Fax: 0241/28581

Werner Kern
exklusiv im Raum Aachen

Landesmeisterschaft Senioren I Standard

Klarer Sieg für Schüller/Jungels



Martin Schüller/Meggie Jungels auf dem Weg zum Sieg
Foto: Volker Hey

Mitte Oktober führte der Weg für 36 Paare und alle Freunde der Senioren I S-Klasse in den Standardtänzen nach Menden im Sauerland. Der Ausrichter Schwarz-Weiß Menden hatte die altherwürdigen Städtischen Saalbetriebe Wilhelmshöhe ausgesucht, um dieser Meisterschaft den würdigen Rahmen zu geben.

Kurz nach der Jahrhundertwende erbaut, erlebten diese Saalbauten eine wechselhafte Geschichte. Nach umfangreichen Um- und Ausbaurbeiten, dienen diese Räumlichkeiten heute als Kulturzentrum der Stadt Menden.

Neue Vizemeister: Claus und Britta Halfmeier
Foto: Volker Hey



Rolf und Birgit Wagenknecht
Foto: Volker Hey

Selten war eine Meisterschaft spannender als diese. Bereits im letzten Jahr hatte das Paar Schüller/Jungels (Köln) deutlich gemacht, dass man in diesem Jahr Ansprüche auf den Meistertitel anmelden wird. Aber genau so sicher hatten sich Heinz-Josef und Aurelia Bickers (Brühl) darauf vorbereitet, diesen



Guido und Birte Schubert machten auf sich aufmerksam
Foto: Volker Hey

Angriff zu parieren, um ihren Meistertitel zu verteidigen.

Für Spannung war gesorgt, denn als weiterer Aspekt ergab sich die Frage, wer den freien Platz in der Finale einnehmen würde, da Dr. Stefan und Cornelia Daniel (Köln) aus familiären Gründen nicht am Start waren.

Unter den letzten zwölf Paaren gab es neben den bekannten Namen aber auch neue. So Hansjörg und Brigit Hopp aus Castrop-Rauxel sowie Thomas und



Konnten den Titel nicht verteidigen: Heinz-Josef und Aurelia Bickers
Foto: Wolfgang Maß (Archiv)

Anja Wolters aus Rheindahlen. Diese beiden Paare teilten sich den zehnten Platz.

Besonders aufgefallen waren Guido und Birte Schubert aus Solingen. Nach längerer Abstinenz hat dieses Paar erst vor kurzer Zeit wieder ins Turniergehen eingegriffen und bestritt nun sein zweites Turnier.

In der ausverkauften "Wilhelmshöhe" knisterte es vor Spannung als Turnierleiter Josef Vonthron die sechs Paare zum Finale aufrief und damit die Lösung der Frage bekannt gab, wer nun den freien Platz einnehmen würde. Das waren Guido und Birte Schubert, die ihre Freude darüber überschwänglich zum Ausdruck brachten.

Bereits im ersten Tanz des Finales stellten die Vizemeister des Vorjahres, Schüller/Jungels, die Weichen für ihren Sieg. Bickers belegten im ersten Tanz noch Platz zwei, konnten diesen aber nicht halten. In der Endabrechnung wurde es der dritte Platz. Den Titel des Vizemeisters sicherten sich Claus und Britta Halfmeier aus Münster. Die Überraschung des Abends war der fünfte Platz für Guido und Birte Schubert.

NORBERT JUNG

Schüller/Jungels bei der Siegerehrung
Foto: Volker Hey



Finale

- 1 Martin Schüller
Mechtildis Jungels
TTC Rot-Gold Köln
- 2 Claus und
Britta Halfmeier
Die Residenz Münster
- 3 Heinz-Josef und
Aurelia Bickers
TSC Brühl
- 4 Wolfgang und
Annette Maß
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- 5 Guido und
Birte Schubert
TC Blau-Gold
Solingen
- 6 Rolf und
Birgit Wagenknecht
TSC Mondial Köln

Semifinale

- 7 Georg Mertens
Dr. Silke Sowade-
Cygann
TSC Schwarz-Gelb
Aachen
- 8 Dr. Claus Nacke
Ilse Mielke
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß
- 8 Fred und
Annette Lavin
TTC Casino Blau-Gelb
Essen
- 10 Hansjörg und
Birgit Hopp
TSC Blau-Gold
Castrop-Rauxel
- 10 Thomas und
Anja Wolters
TSC Rheindahlen
- 12 Christoph Ketter-
mann/Elke Dörmann
TTC Casino Blau-Gelb
Essen

WR

- Bernd Bork
TSZ Witten
- Arno Fischer
TTC Schwarz-Gold
Moers
- Peter Schulz
TC Rot-Weiß Casino
Mainz
- Klaus Koppen
TC Royal Oberhausen
- Marga Neumann
TTC Rot-Gold Köln
- Dr. Falko Ritter
TSC Grün-Weiß
Aquisgrana Aachen
- Ingeborg Schnieber
TSA des TV Hohne

Begeisterte Teilnehmer beim Rollstuhltanzwochenende in der Sportschule Duisburg



Samstagabend, Duisburg-Wedau. Ein Kriminalhauptkommissar steht im Festsaal der Sportschule und zieht an einer Leine einen "Polizei"-Stoffhund hinter sich her. Der Kommissar sucht nach Leiche und Mörder. "There's a murder on the dancefloor..." Eins, zwei, drei, ..., sieben, acht. Es wird Polizeiarbeit geleistet und alle machen mit. Warm-up für den Wettkampf. Der Kommissar ist Andrea Dumbeck.

Am Vormittag des selben Tages finden sich zahlreiche Rollstuhltanzpaare in der Tanzsporthalle der Sportschule Duisburg-Wedau ein. 110 TeilnehmerInnen aus acht Bundesländern (von Bayern bis Hamburg, von Rheinland-Pfalz bis Sachsen) mit jeder Menge Tanzlaune im Gepäck. Das ist auch gut so.

Steht doch ein Wochenende mit einem Repertoire an Tänzen bevor, das ebenso vielfältig (Slowfox, Cha-Cha, Paso Doble, Jive, Langsamer Walzer, Samba, Disco-Fox, Square Dance) wie exotisch (Salsa und Freies Tanzen) ist. Für jeden ist etwas dabei und alle sind gespannt auf ein abwechslungsreiches Tanzwochenende.

Zuerst dürfen alle Paare, die nicht zum ersten Mal tanzen anhand von Cha-Cha, Langsamer Walzer und Disco Fox zeigen, was sie so drauf haben. So können sich die TrainerInnen ein erstes Bild von den Rollstuhltanzpaaren machen und sie entsprechend ihrem Leistungsstand in Gruppen aufteilen.

Juliane Pladek-Stille zieht mit den Anfängern ein paar Hallen weiter, ebenso Udo Dumbeck



mit den Fortgeschrittenen. Die "Profis" bleiben mit Andrea Dumbeck in der Tanzsporthalle. Und endlich kann es richtig losgehen: Rollstuhltanz-Festival 2002. Am 21./22. September war die Sportschule zum vierten Mal dominiert von fetzigen Rhythmen, leisen Tönen und schwungvoller Standard-Musik, insgesamt etwa 1000 Minuten Schrittfolgen, Schub-Zug, Takt und Rhythmus machten das Wochenende wieder einmal zu einem Ereignis, das in seiner Art einzigartig ist.



Und was wäre das Rollstuhltanz-Festival ohne den BSNW-Tanz des Jahres: "Rhythm of the night"? Eine Choreographie, die alle TeilnehmerInnen, ob Anfänger, Fortgeschrittene oder "Profis", gemeinsam erlernten.

Natürlich war auch Monika Heinrichs wieder mit dabei und zeigte den TeilnehmerInnen eine etwas andere Form des Tanzens: "Freies Tanzen". Hierbei konnten die TänzerInnen, einige Anregungen sammeln. Mittels angeleiteter aber dennoch eigeninterpretatorischer Bewegungen zur Musik entstanden stimmungsvolle Bilder. Danach hatten die TeilnehmerInnen Zeit, um sich auf die Abendveranstaltung, die stets der Höhepunkt des Rollstuhltanz-Festivals ist, vorzubereiten. Höhepunkt des Tages war der Breitensportwettkampf. Eingebettet in einer stimmungsvollen Abendveranstaltung boten die Wettkampfpäare den Zuschauern Spannung und gute Unterhaltung, Sieger des Breitensportwettkampfs um den BSNW-Cup wurden zum dritten Mal in Folge Thomas und Eveline Spitzer (RollstuhltanzZentrum Bonn im GHH).

Es wird Nacht, im Festsaal der Sportschule ist die Anspannung verschwunden, der Wettkampf ist vorbei. Bunte Lichter fallen abwechselnd auf die Tanzfläche, aus den Boxen dringt für die nächsten Stunden nur noch Fettenmusik. Es wird getanzt und gefeiert bis spät in die Nacht. Um drei Uhr sind auch die hartnäckigsten Fetengänger in ihren Zimmern verschwunden. Schließlich möchte am nächsten Tag jeder wieder fit und in Form sein.

Denn am Sonntag des Festivals stand die Abnahme des Tanz-Trim-Abzeichens auf dem Programm. Durch das Konzept dieses Abzeichens ist eine hervorragende Möglichkeit gegeben, alle erlernten Tänze noch einmal durchtanzen zu können. Beim Tanz-Trim-Abzeichen steht an Stelle von Leistung Ausdauer im Vordergrund: 15 bzw. 30 Minuten Non-Stop-Tanzen. Einige nahmen bereits zum dritten Mal daran teil und erhielten so das Abzeichen in Silber, welches zuvor noch nie vergeben wurde.

Bei der Abreise stellte sich dann die überaus schwierig zu beantwortende Frage: "Wie kann denn diese Veranstaltung im nächsten Jahr noch übertroffen werden?" Wir werden es wissen, wenn am 20./21. September 2003 die Türen des Rollstuhltanz-Festivals wieder öffnen.

Übrigens: Weder Leiche noch Mörder wurden bisher gefunden. Aber sang da nicht jemand: "There's a murder on the dancefloor...?"

EVELINE SPITZER

Fotos: privat

Die Aufsteiger im TNW

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen:

(Zeitraum 04. Mai bis 27. Oktober 2002 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

KIN I C LAT	Ewgenij Matskevitch/Marija Schneider	Tanzsportclub Dortmund	HGR C LAT	Henning Fehrmann/Marion Reuter	TSC GW Aquisgrana Aachen
KIN II C STD	Tobias Lindengrün/Kim-Loreen Vogel	TSC Excelsior Köln	HGR B STD	Mirko Westermeier/Susanne Melzer	Die Residenz Münster
KIN II C LAT	Simon Cwienek/Carolin Dubbert	TTC Oberhausen	HGR B STD	Dirk Hermes/Sonja Polei	TC Blau-Gold Solingen
KIN II C LAT	Denis Gonta/Jana Deikun	Grün-Gold-Casino Wuppertal	HGR B STD	Andreas Meis/Christine Hasselberg	TSC Borken Rot-Weiß
KIN II B LAT	Lars Erik Pastor/Brenda Thembi Khumalo	TC Seidenstadt Krefeld	HGR B STD	Marc Gäbel/Melanie Gäbel	Tanzsportgemeinschaft Essen
JUN I C STD	Carsten Bollmann/Sarah Ertner	TC Seidenstadt Krefeld	HGR B STD	Stefan Rattay/Lena Kawohl	TC Berg. Casino Mettmann
JUN I C STD	Mark Grobe/Angelina Lesniak	Tanzsportclub Dortmund	HGR B LAT	Dennis Brenscheidt/Stephanie Gröger	TTC Allround Dinslaken
JUN I C STD	Robert Klann/Marina Ohl	TSC Rot-Gold Paderborn	HGR B LAT	Robert Bartels/Sina Bunzel	TSC Schwarz-Silber Marl
JUN I C STD	Waldemar Meinzer/Alexandra Sander	TSC Rot-Gold Paderborn	HGR B LAT	Andre Przyborski/Lena Lingner	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
JUN I C LAT	Kevin Ruckschat/Maike Ferger	TC Seidenstadt Krefeld	HGR B LAT	Rene Stölting/Maike Proehl	TSC Brühl d. BTV 1879
JUN I C LAT	Christopher Imberg/Jessica Leu	Casino-Blau-Gelb Essen	HGR B LAT	Daniel Wolff/Christina Budig	TSC Brühl im BTV 1879
JUN I C LAT	Jewgeni Schalabanov/Katja Smirnov	TSG Leverkusen	HGR B LAT	Peter Ly/Silke Luchtenberg	Grünweiß Tanzclub Leverkusen
JUN I C LAT	Artur Krause/Joana Benesz	TTC Schwarz-Gold Moers	HGR B LAT	Samir Tafticht/Elke Kerbitz	TTC Rot-Gold Köln
JUN I B STD	Philipp Clemens/Weronika Slotala	Boston-Club Düsseldorf	HGR B LAT	Tobias Kugellis/Katrin Schulze	Tanzsport-Club Hanse Wesel
JUN I B LAT	Marco Aurelio/Sara Russo	Boston-Club Düsseldorf	HGR B LAT	Dennis Hürth/Daniela May	Grün-Weiß-Klub Brühl
JUN II C STD	Eric Limpert/Vanessa Held	TSG Leverkusen	HGR B LAT	Markus Herper/Bettina Drepper	Motivation Dance Team Düren
JUN II C STD	Christian Löhken/Alena Voss	Tanzsportzentrum Wetter-Ruhr	HGR B LAT	Thorsten Rettig/Diana Kollath	Tanzsportclub Dortmund
JUN II C STD	Wladimir Mauch/Kristina Mauch	Tanzsportclub Dortmund	HGR A STD	Michael Protogerakis/Antonia Grimm	TSC Excelsior Köln
JUN II C STD	Vincenzo Rampino/Sabrina Rohde	TC Blau-Gold Solingen	HGR A STD	Wolf Schade/Ruth Bartholl	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
JUN II C LAT	Martin Minarik/Claire Hartshorne	Tanzsportgemeinschaft Bünde	HGR A LAT	Mark Leweling/Kathryn Höbusch	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
JUN II C LAT	Wladimir Mauch/Kristina Mauch	Tanzsportclub Dortmund	HGR A LAT	Alexander Bernard/Sabine Zimmerling	TTH Dorsten
JUN II C LAT	Nils Frentrup/Sarah Callehn	TTH Dorsten	HGR A LAT	Andre Ernst/Mareike Kischkel	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
JUN II B STD	Thomas Fischer/Natalie von Cieminski	Tanzsportclub Dortmund	HGR A LAT	Jens-Oliver Koch/Ekaterina Garbina	Tanzsportclub Dortmund
JUN II B STD	Alex Magda/Olga Lerch	TSC Rot-Gold Paderborn	HGR A LAT	Rico Grein/Nina Gier	TSC Schwarz-Gelb Aachen
JUN II B LAT	Patrick-Joel Radu/Anna Slotala	Tanzsportfreunde Essen	HGR A LAT	Holger Fritsch/Judith Rüter	TSG Quirinuss Neuss
JUN II A STD	Erich Klann/Lisa Voth	TSC Rot-Gold Paderborn	HGR S STD	Stanislav Torubarov/Rebecca Schick	Boston-Club Düsseldorf
JUN II A STD	Sebastian Matheja/Katharina Lange	Tanzsportclub Dortmund	HGR S STD	Carsten Schäfers/Nadine Kappert	Die Residenz Münster
JUN II A LAT	Martin Klose/Sabine Antetzi	Tanzsportclub Dortmund	HGR S STD	Stephan Otte/Carolin Schollmayer	TTC Rot-Gold Köln
JUG C STD	Torsten Buschmann/Julia Schafmeister	TSC Grün-Rot d. TV Blomberg	HGR II C STD	Rainer Heidemann/Sybille Heidemann	Grün-Weiß-Klub Brühl
JUG C STD	Dominik Schaefer/Elena Tjapkina	TSC Brühl d. BTV 1879	HGR II C STD	Johannes Klesse/Sonja Holupirek	TSC Excelsior Köln
JUG C STD	Torsten Schröder/Sarah Cremers	TSC Rheindahlen	HGR II C STD	Thomas Held/Rubina Kazi	TSA d. Sport-Union Annen
JUG C LAT	Boris Novikov/Anja Husse	Grün-Gold-Casino Wuppertal	HGR II C STD	Gerhard Schroeder/Martina Lamping	Ems-Casino Blau-Gold Greven
JUG C LAT	Christian Büning/Katharina van der Linde	TSA d. TV Bocholt 1867	HGR II C STD	Silvio Pallada/Cindy Driessens	TSC GW Aquisgrana Aachen
JUG B STD	Sven Bias/Johanna Stock	Tanzsportfreunde Essen	HGR II C STD	Andreas Stein/Dorothea Hill	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
JUG B LAT	Georgios Mavroudis/Irina Romm	TS Residenz Oberhausen	HGR II C STD	Klaus Schürmann/Dorothee Redemann	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
JUG A STD	Lukasz Hofmann/Lisa Hahn	Grün-Gold-Casino Wuppertal	HGR II C LAT	Daniel Dettmer-Prause/Evangelia Sgouras	TSC Witten
JUG A LAT	Timo Kock/Carolin Wiedenhaus	Die Residenz Münster	HGR II C LAT	Stephan Protogerakis/Marion Protogerakis	TSC Excelsior Köln
JUG S LAT	Oliver Rehder/Jasmin Rehder	TTC Rot-Gold Köln	HGR II B STD	Andreas Ehmanns/Bettina Stahnke	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
HGR C STD	Dominik Dross/Melanie Gröbmeyer	TC Berg. Casino Mettmann	HGR II B STD	Oliver Krause/Astrid Krause	TC Linon Bielefeld
HGR C STD	Michael Martschinke/Melanie Alsleben	TSG Phoenix Greven	HGR II B STD	Ralf Heinrichs/Sandra Till	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
HGR C STD	Andreas Borowski/Uta Magdans	Tanzsportclub Dortmund	HGR II B STD	Stefan Hellmann/Annika Herweg	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
HGR C STD	Carsten Himmelberg/Sandra Möhring	TSC Castell Lippstadt	HGR II B STD	Andreas Haertwig/Heike Gielen	TSG Leverkusen
HGR C STD	Jan Savelkoul/Karina Nießen	TTC Philadelphia Krefeld 1957	HGR II B STD	Dietmar Schinhammer/Marina Scheler	TSC Brühl im BTV 1879
HGR C STD	Roger Gehring/Monja-Katarina Meissner	Grün-Gold TTC Herford	HGR II B STD	Gerhard Schroeder/Martina Lamping	Ems-Casino Blau-Gold Greven
HGR C STD	Cliff Pereira/Judith Prinzmeier	TSA Der Ring Rheine	HGR II B STD	Georg Gibas/Agnieszka Gibas	Tanzsportclub Dortmund
HGR C STD	Dennis Pieske/Tanja Hermsdorf	Grün-Gold-Casino Wuppertal	HGR II B LAT	Mathias Arnhold/Bianca Roth	TTC Philadelphia Krefeld 1957
HGR C LAT	Sabin-Octavian Tudor/Saskia Baumert	TSC Blau-Orange Siegen	HGR II B LAT	Silvio Pallada/Cindy Driessens	TSC GW Aquisgrana Aachen
HGR C LAT	Jan Zimmermann/Ines Plappert	Step by Step Oberhausen	HGR II B LAT	Jesko Teitge/Annette Hoehing	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
HGR C LAT	Thorsten Schmitz/Stephanie Rudolph	TTC Philadelphia Krefeld 1957	HGR II B LAT	Andreas Jürgen u. Beatrix Dorfmeister	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
HGR C LAT	Florian Wiedemann/Tina Süßmann	TSG Blau-Gold Siegen	HGR II B LAT	Ralf Heinrichs/Sandra Till	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn
HGR C LAT	Markus Herper/Bettina Drepper	Motivation Dance Team Düren	HGR II A STD	Pedro Miquel Garcia Sola/Simone Bezas	TSK Rot-Weiß Grevenbroich
HGR C LAT	Marcel Adams/Sonja Schwarze	TSZ Bocholt 01	HGR II A STD	Michael Hartl/Maike Rosenbaum	TSC GW Aquisgrana Aachen
HGR C LAT	Nils Binder/Mareike Laermann	Tanzsport-Club Hanse Wesel	HGR II A STD	Oliver Horn/Monika Vogt	TSC Rot-Weiß Minden
HGR C LAT	Alex Havadi-Nagy/Annika Palm	TSC Salier Club Köln	HGR II A STD	Uwe Greger/Silke Beulen	TSG Quirinuss Neuss
HGR C LAT	Jan Keller/Stefanie Soyk	Grün-Weiß-Klub Brühl	HGR II A STD	Klaus Dr. Meng/Gabriele Kunau	Tanzsportclub Dortmund
HGR C LAT	Alexander David/Daniela Pohl	TSA Grün-Weiß d Pulheimer SC	HGR II A STD	Björn Dr. Haben/Ira Haben	TSC Schwarz-Gelb Aachen
HGR C LAT	Christian Wehrenfennig/Juliane Hesse	TSV Schwarz-Weiß Velbert	HGR II A STD	Markus Gertz/Jeanette Ulrich	Die Residenz Münster
HGR C LAT	Viktor Klassen/Tatjana Bergmann	Motivation Dance Team Düren	HGR II A STD	Michael Kemmann/Sandra Kemmann	Tanzsport-Club Hanse Wesel
HGR C LAT	René Rutkowski/Jennifer Krietenbrink	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	HGR II A STD	Volker Störmer/Sandra Störmer	Tanzsportclub Dortmund
HGR C LAT	Frank Schmudlach/Claudia Schmudlach	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	HGR II A STD	Martin Bentler/Sandra Fuchs	Grün-Gold TTC Herford
HGR C LAT	Carlo Vormweg/Bettina Börger	TSA Sauerland d. TV Arnsberg	HGR II A STD	Mathias Krügel/Rebecca Bolinski	TSC Borken Rot-Weiß
HGR C LAT	Nils Jagdfeld/Nathalie Wolf	Motivation Dance Team Düren	HGR II A STD	Michael Schulte/Annette Bauer	TC Royal Oberhausen

Was das Tänzerherz begehrt

Internationale Tanzmesse in Düsseldorf ein voller Erfolg

Ob Schuhe, Anzüge oder Accessoires jeder Art – alles was man für Jazz- und Modern Dance sowie Ballett braucht, fand man auf der 4. Internationalen Tanzmesse NRW. Anbieter aus allen Ländern der Welt hatten ihre Stände aufgebaut, 130 Organisationen präsentierten ihre Arbeiten und mit über 700 Fachleuten aus der Tanzwelt war die Erwartung von 500 Fachbesuchern weit übertrafen. Erstmals hatte dabei der Ausstellungsort gewechselt, ausgestellt wurde nicht mehr in Essen, sondern in Düsseldorf.

Die Tanzmesse war allerdings weit mehr als nur ein bunter Basar für das passende Equipment. Es war ein Treffpunkt, eine Atmosphäre in der sich Tänzer austauschen konnten. Ergänzt wurde alles durch zahlreiche Abendveranstaltungen der "Global Dance 2002", bei denen Gruppen aller fünf Kontinente ihr Können auf der Bühne unter Beweis stellten. Die Events im Düsseldorfer Schauspielhaus und im Tanzhaus NRW waren fast immer ausverkauft. Darüber hinaus wurde durch die

insgesamt drei Ausstellungs- und Vorführungsorte ein Netz über die ganze Stadt gespannt.

Auch die Betreiber der Messestände konnten sich nicht über mangelnden Besucherandrang beklagen. Es war leicht, in den Messetagen Kontakte zu knüpfen. Unterstützt wurde diese Atmosphäre des Austauschs noch durch ein umfangreiches Vortrags- und Diskussionsprogramm sowie Fachtagungen zum Thema Tanz. Dabei tagte zum Beispiel ein Ausschuss der Bundesdeutschen Ballett- und Tanzdirektoren, fand ein tanzpolitisches Treffen von NRW Landespolitikern und Landespolitikern der französischen Region Provence-Alpes-Côte d'Azur und natürlich "Global Dance", das Forum internationaler Tanzorganisationen, statt.

Kajo Nelles, der Leiter der Messe, zog ein positives Resümee: "Die Messe machte einen weiteren Schritt zur Internationalität. Es war ein Treffpunkt für Tänzer aus der ganzen

Welt." Zum ersten Mal sei Internationalität nicht nur versucht worden, sondern präsent gewesen. Dennoch hofft er für die Zukunft auf eine weitere Steigerung. "Wir müssen größer werden." So soll im Jahr 2004 die Zahl von 130 teilnehmenden Organisationen, 14 Ländern und 31 Showpunkten noch ausgebaut werden. Und auch wenn die Öffentlichkeit im Vergleich zu den vorhergegangenen Tanzmessen bereits um einiges mehr involviert war, ist der Ausbau der Zusammenarbeit ein weiterer Förderungspunkt.

Der Wechsel des Ausstellungsortes habe ebenso teil an dem großen Erfolg der Messe gehabt. Nelles: "Essen war mit den Ausstellungsräumen auf der ehemaligen Zeche Zollverein ein wundervoll kreativer Platz. Allerdings war dieser Platz mehr eine Insel in der Stadt." Dass die nächste Messe wieder in Düsseldorf stattfinden wird, scheint sicher. Immerhin haben die führenden Politiker der Stadt ihr Interesse daran bereits bekundet.

CHRISTOPH LINDEMANN

Lizenzertahl und Fortbildung

Neues Konzept Kombilehrgang Breitensport

Tanzen besteht in der heutigen Zeit nicht mehr nur aus Standard und Latein. Das machte der TNW den über 100 Teilnehmern beim Kombilehrgang Breitensport im TTC Rot-Gold Köln am 5./6. Oktober mit einem sehr abwechslungsreichen Programm deutlich. Neben dem Lizenzertahl vieler Fachübungsleiter und Trainer C/B war es das Ziel, neue Ideen ins Tanzen und das Training zu bringen.

TNW-Lehrwart Dieter Taudien verwies auf die Situation, dass in vielen Vereinen die Nachfrage nach neuen Angeboten gegeben sei, es aber oftmals an ausgebildeten Übungsleitern mangle. Mit der Gründung des Kombilehrgangs Breitensport und einem neuen Konzept mit vielen fachlichen und überfachlichen Einheiten will unser Verband hier Aufbauarbeit leisten und Hilfestellung geben.

Vedat Oezer legte sein besonderes Augenmerk auf die Standard- und Lateintänze. Dieter Taudien kümmerte sich um den Lizenzertahl der Abnehmer des DTSA. Er schulte Standard- und Lateinfolgen, die erkannt und bewertet werden müssen, sowie Rahmenbedingungen der Abnahme.

Darüber hinaus hatten die Paare bei Dirk Mettler, vielen bekannt als Referent aus Bad Kissingen, die Möglichkeit, Disco-Charles, Salsa, Merengue, Partytänze, Hip Hop oder Disco-Fox auszuprobieren.

Dieses Angebot wurde von allen Generationen begeistert angenommen. Auch Liselotte Oevers fand regen Zuspruch bei ihren Ideen zum Thema "Tanzen mit Älteren".

Thomas Dörnen, Physiotherapeut des TNW, gab den Teilnehmern praktische Übungen für das Training an die Hand. In einer Schlusslektüre vermittelte Tanja Zimmermann, Ausbil-

derin beim Rheinischen Turnerbund (RTB), dass auch Aerobic mit Tanz zu tun hat. Gerade im Lehrwesen gibt es zwischen RTB und TNW viele Parallelen, sodass eine gemeinsame Strategie gegenseitige Vorteile bringt.

Mit vielen neuen Eindrücken und vielleicht dem Gedanken, das Training einmal anders zu gestalten, sich selbst in einer präferierten Richtung fortzubilden und so ein neues Angebot für den eigenen Verein zu schaffen, gingen die Teilnehmer nach einem professionellen "Cool Down" zufrieden nach Hause.

Insgesamt plant der TNW künftig viermal im Jahr Lehrgänge mit Lizenzertahl durchzuführen: Latein im Januar, Standard im Juni, Breitensport und JMD im November. Zwischenzeitlich besteht das Angebot, Lehrgänge ohne Lizenzertahl zu beispielsweise Salsa, Merengue, Hip Hop nach Bedarf in den Bezirken zu organisieren.

BEATRICE BOWE

Die Aufsteiger im TNW – Fortsetzung

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen:
(Zeitraum 04. Mai bis 27. Oktober 2002 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

HGR II A STD	Michael Stodollik/Beatrice Bowe	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn	SEN II C STD	Friedhelm und Marina Birkelbach	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß
HGR II A LAT	Peter Zulauf/Nicole Schwafertz	Grünweiß Tanzclub Leverkusen	SEN II C LAT	Michael Golz/Gerda Golz	TSA d. Sport-Union Annen
HGR II S STD	Stephan Protogerakis/Marion Protogerakis	TSC Excelsior Köln	SEN II B STD	Armin Leschke/Marion Leschke	TSA d. Sport-Union Annen
HGR II S STD	Bernd Steines/Silvia Friedenberger	TSC Schwarz-Gelb Aachen	SEN II B STD	Josef Weiser/Jutta Weiser	TSA Sauerland d. TV Arnsberg
HGR II S STD	Jens Wüllner/Susanne Koekert	TSA im TBV Lemgo von 1911	SEN II B STD	Dierk Wedler/Gabriele Wedler	TSG Monopol Werdohl
HGR II S LAT	André Kukuk/Eva-Maria Geburzi	TSC Ford Köln	SEN II B STD	Clemens Müller/Ingeborg Müller	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
HGR II S LAT	Klaus Köster/Ilka Sommer	TSC Olsberg	SEN II B STD	Christoph Wiechers/Charlotte Wiechers	TSG Phoenix Greven
SEN I C STD	Rolf Domin/Hedwig Schlesiger-Domin	TSC Brühl d. BTV 1879	SEN II B STD	Wolfgang Zillmer/Cornelia Zillmer	TSA d. Sport-Union Annen
SEN I C STD	Klaus-D. Kellmann/Annem.Schmidt-Massonet	Boston-Club Düsseldorf	SEN II B STD	Helmut Lenk/Renate Lenk	VTG Recklinghausen
SEN I C STD	Klaus Klostermann/Karin Klostermann	Tanzsportclub Dortmund	SEN II B LAT	Michael Golz/Gerda Golz	TSA d. Sport-Union Annen
SEN I C STD	Frank Gollnick/Margarete Gollnick	TSK Sankt Augustin	SEN II A STD	Heinz Groten/Ursula Groten	TSC Schwarz-Gelb Aachen
SEN I C STD	Thomas Dr. Grollmann/Doris Grollmann	TSK Sankt Augustin	SEN II A STD	Wilhelm Ocklenburg/Brigitte Ocklenburg	Tanzsportclub Dortmund
SEN I C STD	Horst Janitschke/Marion Janitschke	TSC Grün-Gelb Ertstadt	SEN II A STD	Hans-Joachim Brozda/Bärbel Hoff-Brozda	VTG Recklinghausen
SEN I C STD	Vincenzo Giannini/Ursula Giannini	TSG Blau-Gelb UHG Wahn Köln	SEN II A STD	Michael Kujawa/Ilona Kujawa	TSG Quirinus Neuss
SEN I C STD	Ralf Schlagloth/Ute Schlagloth	TGC Rot-Weiß Porz	SEN II A STD	Erhard Ressel/Hedwig Ressel	Grün-Gold TTC Herford
SEN I C LAT	Ulrich Bornhauser/Mona Bornhauser	TSC Blau-Gold-Rondo Bonn	SEN II S STD	Hartmut Schlieker/Helma Schlieker	Die Residenz Münster
SEN I C LAT	Hans-Joseph Weiser/Heideloire Weiser	TSG Quirinus Neuss	SEN II S STD	Horst Krämer/Elke Krämer	TC Royal Oberhausen
SEN I B STD	Udo Kanz/Judith Laubach	Duisburger TSC Charleston	SEN II S STD	Karl-Heinz Großhaus/Doris Großhaus	Casino-Blau-Gelb Essen
SEN I B STD	Thomas Harbeke/Renate Appelt	TSC Excelsior Köln	SEN II S STD	Friedhelm Pujanek/Anna Pujanek	TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen
SEN I B STD	Hans-Jürgen Förtsch/Angelika Förtsch	TSG Blau-Gold Siegen	SEN II S STD	Rolf Blankenagel/Barbara Blankenagel	TC Linon Bielefeld
SEN I B STD	Amedeo Aveta/Veronika Aveta	TSC Mondial Köln	SEN III C STD	Walter und Maria Kuppenbender	TSC Rheindahlen
SEN I B STD	Frank Bauer/Petra Schönfelder	TTC Schwarz-Gold Moers	SEN III C STD	Bernhard Lorenz/Marlies Lorenz	TSC Brühl im BTV 1879
SEN I B STD	Thomas Kreuels/Annette Kreuels	TSC Rheindahlen	SEN III C STD	Jürgen Spira/Marlene Spira	Boston-Club Düsseldorf
SEN I B STD	Joachim Dr. Marzi/Claudia Nieswand	Boston-Club Düsseldorf	SEN III B STD	Jürgen Hermann/Hildegard Herrmann	VTG Recklinghausen
SEN I A STD	Hans-Joachim Göllner/Mechthild Göllner	Die Residenz Münster	SEN III B STD	Bernd Leichert/Kristine Leichert	TC Blau-Silber Gronau
SEN I A STD	Marco Wärtges/Sonja Wärtges	TSC Rheindahlen	SEN III B STD	Dieter Dr. Marquart/Elisabeth Marquart	TSC Brühl im BTV 1879
SEN I A STD	Bernd Hoyer/Mariele Wedam	TTC Rot-Gold Köln	SEN III A STD	Siegfried Bahr/Ingeborg Bahr	Tanzsport-Club Hanse Wesel
SEN I A STD	Andreas Krönchen/Annegrete Krönchen	TSC GW Aquisgrana Aachen	SEN III A STD	Heinz-Günter Klein/Christel Klein	TSA d. Sport-Union Annen
SEN I A STD	Christian Lisowski/Irene Lisowski	TSC Castell Lippstadt	SEN III A STD	Wolf-Rüdiger Koch/Helga Koch	TSC Mondial Köln
SEN I A STD	Wilfried Rosengart/Heidi Rosengart	TSC Mondial Köln	SEN III A STD	Dieter Marbach/Johanna Marbach	TC Linon Bielefeld
SEN I A STD	Oliver Zipper/Yvonne Zipper	TSG Blau-Gold Siegen	SEN III A STD	Paul-Gerhard Heise/Bärbel Heise	Grün-Weiß Casino Gütersloh
SEN I S STD	Klaus-Peter Dreiner/Gaby Dreiner	Tanzclub Kerpen	SEN III S STD	Karl-Heinz Poeck/Gerlinde Poeck	Grün-Gold TTC Herford
SEN I S STD	Hilmar Sudau/Petra Behrend-Sudau	TSC Grün-Gold Höxter	SEN III S STD	Hans-Jürgen Hanke/Gertrud Hanke	Grün-Weiß Casino Gütersloh
SEN I S STD	Christoph Kettermann/Elke Dörmann	Casino-Blau-Gelb Essen	SEN III S STD	Horst-Günther Ningelgen/Gisela Ningelgen	TSC Brühl d. BTV 1879
SEN I S STD	Jürgen Sasse/Angelika Sasse	Ems-Casino Blau-Gold Greven	SEN III S STD	Rainer Bengsch/Rosemarie Bengsch	TSK Sankt Augustin
SEN II C STD	Gerd Schiffler/Hedwig Schiffler	TSC GW Aquisgrana Aachen	SEN III S STD	Horst Meizel/Ilse Meizel	TTC Rot-Gold Köln
SEN II C STD	Günther Neitzel/Birgit Neitzel	Verein d. TSF Lemgo	SEN III S STD	Willi Quetting/Inge Glaser-Puhl	TSC Excelsior Köln
SEN II C STD	Pirmin Meisenheimer/Ulrike Meisenheimer	TSC Grün-Gelb Ertstadt			

Deutschland Cup der Hauptgruppe A-Standard

In einem hochkarätigen Feld von 57 Paaren setzten sich **Eugen Vosnük/Katharina Simon** (TC Seidenstadt Krefeld) über drei Zwischenrunden an die Spitze und sicherten sich den Sieg. Auf die Plätze drei und vier tanzten sich **Klaus Franzkowiak/Claudia Nandzik** und **Sascha Wakup/Ekaterina Arefieva** (beide Grün-Gold Casino Wuppertal).

Deutschland Cup der Hauptgruppe A-Latein

Der Deutschland Cup A-Latein startete mit 82 Paaren in den Hallen des Eurogress Aachen und zwei TNW-Paare zogen bis in das Finale der "wiedergeborenen" inoffiziellen Deutschen Meisterschaft der A-Klasse ein. Auf Platz vier kämpften sich **Walter Donner/Nina Jurtschuk** (TSG Quirinus Neuss) vor, **Lukas Hofmann/Lisa Hahn** (Grün-Gold-Casino Wuppertal) ertanzten sich trotz Verletzung Platz sechs. Als Anschlusspaar auf Platz acht: **Michael Horstmann/Denise Heller** (TSC Blau-Gold Rondo Bonn).

Deutschlandpokal der Senioren III S-Standard

Insgesamt 82 Paare tanzten in einem siebenstündigen Turnier im Tanz-Centrum des TSV Glinde, östlich von Hamburg gelegen, bei der inoffiziellen Deutschen Meisterschaft. Die Paare des TNW schnitten dabei wiederum erfolgreich ab. In der Endrunde behaupteten sich **Hans-Wilhelm und Regine Hövel** (TC Royal Oberhausen) und belegten Platz zwei. Ebenfalls im Finale waren **Armin und Ute Walenzik** (TSC Brühl). Trotz einiger Dreien in der Wertung wurden die beiden am Ende Sechste.

5. Wuppertaler Weihnachts- Workshop

mit:

Pamela und Roman Frieling
(2- fache Deutsche Profimeister
10- Tänze)



Wann: Donnerstag, 26.12.02
(2. Weihnachtstag)

Wo: Grün- Gold- Casino
Wuppertal e.V.
Nützenberger Str. 297

Was: Standard, alle Klassen
10.30 - 12.30 Uhr

Breitensport
12.30 - 14.30 Uhr

Latein, alle Klassen
14.30 - 16.30 Uhr

Kosten: 13,00 Euro pro Person

Infos + Anmeldung:

Pamela + Roman Frieling

Tel.: 0202 / 30 18 98

Fax: 0202 / 31 53 19

Mobil: 0172 / 2 43 78 76

powered by:



www.die-tanzmaus.de

Layout: Büro für Design - Jan E. Motschull - www.jemdesign.de

Totgesagte leben länger... – oder

Hurra, wir leben noch!

Unter diesem Motto geht es in der Tanz- sportabteilung des Turnverein Ibbenbüren 1860 e.V. weiter

Der ehemalige Abteilungsleiter der TSA im TVI, Franz-Josef Brockschmidt, hat im April 2002 die Abteilung verlassen und einen neuen Verein gegründet. Dabei nahm er fast alle Trainer und Übungsleiter sowie die gesamte Abteilungsleitung mit. Wenngleich auch viele Mitglieder der TSA in den neuen Verein wechselten, verblieben doch zahlreiche Mitglieder in der TSA des TVI. Für die TSA musste aus dem Stand eine Neuorganisation stattfinden. Wir haben zunächst eine kommissarische Leitung gewählt, die beauftragt wurde, den Betrieb der TSA aufrecht zu halten.

Der Tanzsport im TVI wird nicht aufgegeben. Wir verzeichnen sogar Mitgliederzuwächse. So hat sich vor kurzem eine neue Gruppe zusammengefunden, die in harmonischer Atmosphäre dem Hobby des Tanzens nachgeht.

Durch den Einsatz einiger Mitglieder wurde adäquater Ersatz für die abgewanderten

Trainer gefunden. Die Seniorenkreise werden weiterhin vom Ehepaar Wenzel und Cilli Müller betreut. Für die übrigen Gesellschaftskreise wurde neben Sonja Baumbach auch Margret Wieskötter als Übungsleiterin gewonnen.

Margret Wieskötter ist seit mehr als zehn Jahren als Übungsleiterin in verschiedenen Vereinen tätig. Sie tanzt mit ihrem Mann Hermann in der Klasse Senioren I A mit sehr guten Erfolgen und hat in den ersten Übungsabenden gezeigt, dass sie engagiert und professionell den Tanzsport vertritt.

Sonja Baumbach ist mit ihrem Mann Witlof in der Senioren I B. Verletzungsbedingt legen sie allerdings zurzeit eine Pause ein.

Wir können also festhalten, dass es die TSA im TVI noch gibt und auch weiterhin geben wird. Wir sehen auf Grund erster Erfolge den weiteren Weg durchaus positiv. Derzeit gibt es zwar keine aktiven Leistungssportler in der Abteilung, aber das soll nicht heißen, dass der Leistungssport in der TSA "gestorben" ist.

HANS-JÜRGEN PUMP
TSA DES TURNVEREIN IBBENBÜREN

Erfolge im Ausland

Beim Turnier Under 21 Standard der IDSF Open in Arnheim erntete sich die neue Paarkonstellation **Igor Pokasanijew/Debbie Seefeldt** (TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß) mit einem zweiten Platz ihren ersten internationalen Erfolg. Mit **Florian Kunkel/Anastasia Ushakova** (TTC Oberhausen) auf Platz vier hatte der TNW gleich zwei Paare im Finale. Einen guten vierten Platz sicherten sich **Eugen Vosnük/Katharina Simon** (TC Seidenstadt Krefeld) beim IDSF Open Latein in Arnheim. Zwei weitere TNW-Paare teilen sich Platz acht: **Vadim Gazda/Svetlana Pozneac** (TC Seidenstadt Krefeld) und **Wladislaw Lalafarjan/Natalja Burdina** (Grün-Gold Casino Wuppertal).

Auch bei den Liège Open gab es zahlreiche Erfolgsmeldungen: Bei den Amateuren Standard belegten **Mark Friedmann/Claudia Köhler** (TC Seidenstadt Krefeld) Platz fünf, **Oliver und Jasmin Rehder** (TTC Rot-Gold Köln) ernteten in der Jugend Standard einen zweiten Platz. Auf Rang acht bildeten **Pavel Kurgan/Caroline Zytniak** (Grün-Gold-Casino Wuppertal) das Anschlusspaar. Doppelt erfolgreich waren **Valentin Lusin/Olga Nesterova** (TC Seidenstadt Krefeld) mit zwei Turniersiegen bei den Junioren II-Standard und -Latein, sowie **Erich Klann/Lisa Voth** (TSC Rot-Gold Paderborn) mit einem dritten Platz in Standard und einem vierten in Latein. Über einen fünften Platz in der Junioren I-Latein freuten sich **Carsten Bollmann/Sarah Ertmer** (TC Seidenstadt Krefeld) und zum vierten Mal als Sieger in Liège gingen **Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm** (Die Residenz Münster) bei den Senioren II vom Parkett. Einen weiteren Turniersieg holten sich **Armin und Ute Walendzik** (TSC Brühl) bei den Senioren III S, **André Jongen/Elly Jongen-Havenith** (TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen) belegten im selben Turnier Platz vier.

Jörg Palm/Sandra Bähr (TC Royal Oberhausen) vertraten den DTV beim World Cup Standard im italienischen Foligno erfolgreich mit einem vierten Platz.

Ergebnisse Offener Turniere im September

Tag	Club / Turnier
Klasse	Platzierungen
01.09.2002	TSC Mondial Köln
Senioren III B	1. Lorbach/Henning, Boston-Club Düsseldorf 2. Seidel/Seidel, TSA d. TSV Unterhaching 3. Müller/Ebert, TSC Excelsior Köln 4. Drewel/Drewel, TSA d. NTV 86 Leverkusen 5. Geyer/Geyer, TSA d. TuS Griesheim 6. Heise/Heise, Grün-Weiß Casino Gütersloh
Senioren II A	1. Schwinn/Engel-Schwinn, TG Grün-Gold Saarbrücken 2. Laschet/Laschet, TSC Schwarz-Gelb Aachen 3. Stahlberg/Stahlberg, TSC Mondial Köln 4. Quetting/Glaser-Puhl, TSC Excelsior Köln 5. Bäcker/Bäcker, TSC Rot-Weiß Marburg 6. Meizel/Meizel, TTC Rot-Gold Köln
B-Standard	1. Schade/Bartholl, TD Düsseldorf Rot-Weiß 2. Oellers/Seidler, TSG Quirinus Neuss 3. Heinrichs/Till, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 4. Störmer/Störmer, TSC Dortmund 5. Kemmann/Kemmann, TC Hanse Wesel 6. Bentler/Buchs, Grün-Gold TTC Herford
A-Latein	1. Rehder/Rehder, TTC Rot-Gold Köln 2. Horstmann/Heller, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 3. Leweling/Höbusch, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 4. Reincke/Schwertfeger, TSC Blau-Gold Rondo Bonn
07.09.2002	TSC Schwarz-Gelb Aachen
Senioren II S	1. Hövel/Hövel, TSC Royal Oberhausen 2. de Koster/de Koster, Grün-Gold Casino Wuppertal 3. Walendzik/Walendzik, TSC Brühl de. BTV 1879 4. Schmitz/Schmitz, TSC Grün-Gelb Erfstadt 5. Wojtera/Wojtera, TTC Rot-Gold Köln
Senioren III B	1. Koch/Koch, TSC Mondial Köln 2. Brummack/Brummack, TSC Saltatio Berghheim 3. Helbeck/Helbeck, TSC Grün-Gelb Erfstadt 4. Drewel/Drewel, TSA i. NTV 1886 Leverkusen 5. Antonelli/Lübke-Antonelli, Krefelder TuS Preussen 1855 6. Müller/Ebert, TSC Excelsior Köln
Senioren III A	1. Achenbach/Rosenbusch-Achenbach, TSC Schwarz-Weiß d. HTG Bad Homburg 2. Meizel/Meizel, TTC Rot-Gold Köln 3. Quetting/Glaser-Puhl, TSC Excelsior Köln 4. Dr. Munding/Munding, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 5. Bahr/Bahr, TSC Hanse Wesel 6. Paetzold/Paetzold, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
Senioren III S	1. Heinrich/Heinrich, DASA Sportgemeinschaft Ottobrunn 2. Borner/Borner, TC Kerpen 3. Jongen/Jongen, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 4. Terschüren/Terschüren, TSC Grün-Gelb Erfstadt 5. Dr. Horn/Horn, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 6. Hansen/Kim, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
13.09.2002	TSA Grün-Weiß im RS Coesfeld
B-Standard	1. Oeller/Seidler, TSG Quirinus Neuss 2. Kemmann/Kemmann, TC Hanse Wesel 3. Bentler/Fuchs, Grün-Gold TTC Herford 4. Störmer/Störmer, TSC Dortmund 5. Grewer/Veerkamp, TSC Dortmund 6. Meis/Hasselberg, TSC Borken Rot-Weiß
B-Latein	1. Willnich/Ludwig, TSA des TV Bocholt 2. Tschöpel/Senger, Die Residenz Münster 3. Wiechmann/Richter, TTC Gold und Silber Bremen 4. Mertens/Fliess, TSC Ems Casino Blau-Gold Greven 5. Schuchardt/Grünwitz, TSC Ems Casino Blau-Gold Greven
21.09.2002	TSC Rot-Silber Ruppichterath
Senioren III B	1. Erb/Erb, TSC Schwarz-Weiß Offenburg 2. Müller/Ebert, TSC Excelsior Köln 3. Antonelli/Lübke-Antonelli, ERT Preußen Krefeld 4. Flöck/Lange, TSC Rot-Silber Ruppichterath 5. Helbeck/Helbeck, TSC Grün-Gelb Erfstadt 6. Walter/Walter, TSC Ludwigshafen Rot-Gold
Senioren II B	1. Dingeldein/Dingeldein, TSC Main-Kinzig-Schwarz-Gold Hanau 2. Pernitschka/Pernitschka, TSC Rot-Gold Würzburg 3. Erb/Erb, TSC Schwarz-Weiß Offenburg 4. Scholz/Scholz, TC Kamp-Lintford 1969 5. Otte/Otte, TSC Schwarz-Gold Goslar 6. Bell/Bell, TSC Saltatio Berghheim
Senioren I B	1. Wartzek/Behling, TTC Rot-Gold Köln 2. Kanz/Laubach, TSC Charleston Duisburg 3. Forst/Kirsch-Forst, TSC Grün-Gelb Erfstadt 4. Kreuels/Kreuels, TSC Rheindahlen 5. Arhilger/Aust, TSA Rot-Weiss d. TGS 1895 Selgenstadt 6. Müller/Müller, TSC Hamm
21.09.2002	Club Prinzipal Münster
A-Standard	1. Defayay/Wagner, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 2. Bötdecker/Mayer, Crea Dance Sportclub Paderborn 3. Pflawko/Leon, TSA d. TV Bocholt 4. Feldmann/Feldmann, Club Prinzipal Münster 5. Beckmann/Alferink, Club Prinzipal Münster 6. Schwarz/Primus, TSC Castell Lippstadt
Senioren III S	1. Dietz/Dietz, Grün-Gold Club Bremen 2. Schubert/Schubert, Flensburger TC 3. Henkel/Henkel, TC Linon Bielefeld 4. Uhlig/Uhlig, TCE Hamburg 5. Rethmeier/Rethmeier, Club Saltatio Hamburg 6. Ringies/Ringies, Grün-Gold Club Bremen
22.09.2002	TSC Mondial Köln
Hgr II A-Standard	1. Wüller/Koekert, TSA im TBV Lemgo von 1911 2. Frings/Schertgens, TSG Quirinus Neuss 3. Protogerakis/Protogerakis, TSC Excelsior Köln 4. Kahnau/Waldhorst, Casino Blau-Gelb Essen 5. Steines/Friedenberger, TSC Schwarz-Gelb Essen 6. Breitenbach/Dunkel, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
Hgr II B-Standard	1. Ehmman/Stahnke, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 2. Krügel/Bolinski, TSC Borken Rot-Weiß 3. Heinrichs/Till, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 4. Störmer/Störmer, TSC Dortmund 5. Kruff/Kröger, TSC Royal Bonn 6. Leitner/Leitner, Die Residenz Münster
28.09.2002	TSG Quirinus Neuss
A-Standard	1. Defayay/Wagner, TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß 2. Otte/Schollmayer, TTC Rot-Gold Köln 3. Bötdecker/Mayer, Crea Dance Sport Club Paderborn 4. Schwarz/Primus, TSC Castell Lippstadt 5. Kemmann/Kemmann, TSC Hanse Wesel 6. Urselmann/Bohnet-Waldraff, Meerbuscher TSC
B-Standard	1. Oellers/Seidler, TSG Quirinus Neuss 2. Störmer/Störmer, TSC Dortmund 3. Sauer/Jorden, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 4. Plugge/Paxmann, Blau-Gold Club d. HRC Hannover 5. Paar/Zimmermann, TSG Quirinus Neuss 6. Rattay/Kawohl, TC Bergisches Casino Mettmann
C-Standard	1. Plugge/Paxmann, Blau-Gold Club d. HRC Hannover 2. David/Pohl, TSA Grün-Weiß d. Pulheimer SC 3. Schinhammer/Schele, TSC Brühl d. BTV 1879 4. Geiter/Sattler, TC Rot-Weiß Kaiserslautern 5. Dr. Schürmann, Redemann, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum
D-Standard	1. Dr. Schürmann/Redemann, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 2. Astor/Astor, TSC Brühl d. BTV 1879 3. Hellendahl/Krimp, TTC Mönchengladbach-Rheydt 4. Thomzig/Druschke, TC Blau-Gold Solingen 5. Avakov/Berghoff, Rot-Weiß-Club Gießen 6. Tuma/Kuhlemann, TC Blau-Orange Wiesbaden
29.09.2002	TSG Qirinus Neuss
D-Latein	1. Klassen/Bergmann, Motivation Dance Team Düren 2. Hennemann/Foidl, TTC Schwarz-Gold Moers 3. Fehrmann/Reuter, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen 4. Abitz/Kujas, TSC Ford Köln 5. Grassel/Donix, TSK Sankt Augustin 6.-7. Drobne/Rieskamp, VTG Grün-Gold Recklinghausen 6.-7. Witzel/Becker, TTC Schwarz-Gold Moers
C-Latein	1. Stowermann/ter Haar, TSZ Bocholt 01 2. Herper/Drepper, Motivation Dance Team Düren 3. Rettig/Kollath, TSC Dortmund 4. Schmudlach/Schmudlach, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 5.-6. Clark/Schneider, Boston-Club Düsseldorf 5.-6. Havadi-Nagy/Palm, TSC Salier Club Köln
A-Latein	1. Donner/Jurtschuk, TSG Quirinus Neuss 2. Binek/Tarassova, Casino Blau-Gelb Essen 3. Schriewer/Musga, TTC Rot-Weiß-Silber Bochum 4. Rönsch/Wetzel, Ruhr-TC Witten 5. Kirschner/Stüben, TTC Mülheim a.d. Ruhr 6. Mörsch/Proske, TSC Ford Köln
29.09.2002	TSC Mondial Köln
Hgr II C-Standard	1. Schroeder/Lamping, Ems-Casino Blau-Gold Greven 2. Hünemeyer/Hartel, TSC Ford Köln 3. Schinhammer/Scheler, TSC Brühl d. BTV 1879 4. Plugge/Paxmann, Blau-Gold Hannover 5. Neuhaus/Neuhaus, TSC Rheindahlen 6. Polzin/Polzin, Boston-Club Düsseldorf
Hgr II B-Standard	1. Heinrichs/Till, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 2. Dr. Ehmanns/Stahnke, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 3. Kruff/Kröger, TSC Royal Bonn 4. Schroeder/Lamping, Ems-Casino Blau-Gold Greven 5. Burck/Troniak, TSC Schwarz-Weiß d. HTG Bad Homburg 6. Schleicher/Geyer, Rot-Weiß-Club Gießen
Senioren III S	1. Walendzik/Walendzik, TSC Brühl im BTV 1879 2. Riefler/Riefler, TSC Stauer-Residenz Waiblingen 3. Kleinert/Kleinert, Grün-Gold Casino Wuppertal 4. Zanger/Zanger, TSC Blau-Gold Rondo Bonn 5. Borner/Borner, TC Kerpen 6. Jongen/Jongen-Havenith, TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen
Senioren I S	1. Lein/Dr. Anton, TC Rot-Gold Würzburg 2. Mertens/Dr. Sowade-Cygan, TSC Schwarz-Gelb Aachen 3. Wolters/Wolters, TSC Rheindahlen 4. Beaumont/Beaumont, TSK Sankt Augustin 5. Malzer/Malzer, TC Terpsichore Lüdenscheid

Ehrungen

Für ihre sportlichen Erfolge wurden **Dr. Oliver und Tanja Geulen** mit der bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet. Das langjährige TNW-Paar hat in der Zwischenzeit unseren Landesverband verlassen und ist aus beruflichen Gründen nach München umgezogen.

Für ihre langjährige Vorstandsarbeit wurden **Winfried Bonarowitz** (TC Hanse Wesel) sowie **Ottfried Vilich** (Saltatio Berghheim) mit der bronzenen Ehrennadel des TNW ausgezeichnet.

Anlässlich seines Jubiläumsballes zum 40-jährigen Bestehen des TC Warburg wurden die 1. Vorsitzende, **Edith Kohlhaase**, die stellvertretende Vorsitzende, **Rosemarie Drewes** sowie der Schatzmeister, **Paul Drewes**, jeweils mit der goldenen Ehrennadel des TNW ausgezeichnet.

Quelle:
TNW

Die lyrische Ecke

*Ein Mädchen wird
beim Tanz verschönert,
rote Wangen, ein Mund,
der lächelnd haucht,
gesunkne Locken han-
gen um die bewegte
Brust, ein sanfter Reiz
umzieht den Körper
tausendfach, wie er im
Tanze fliebt, die vollen
Adern glühn, und bei
des Körpers Schweben
scheint jede Nerve sich
lebendiger zu heben.*

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE
DIE LAUNE DES VERLIEBTEN

Kombinationslehrgänge 2003

Datum	Zeit	Weitere Angaben
18.01.03	9:30-20:30	Kombi Latein
19.01.03	9:30-16:30	Clubhaus des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß Altenbergstraße 101, 40235 Düsseldorf Themen: Partnering (fachlich), Ballett, Technik des Wertens (überfachlich) Referenten: Horst Beer, Evelyn und Bernd Hörmann, Petra Matschullat-Horn, Manuela Einmal (Ballett), Dieter Taudien (virtuelles Turnier), Dr. Thomas Kokott (Technik des Wertens). Gastreferenten: Bryan Watson und Carmen Dieser Lehrgang ist für WR-C/A/S, TR-C/B, FÜL-C sowie Paare der Klassen B-S, es besteht Teilnahmepflicht für alle Kaderpaare! Kosten: EUR 51,- mit Lizenzerhalt, EUR 41,- ohne Lizenzerhalt, EUR 31,- für D2-Kader, EUR 21,- für D3-Kader und EUR 0,- für D4-Kader
28.06.03	9:30-20:30	Kombi Standard
29.06.03	9:30-16:30	Clubhaus des TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß Altenbergstraße 101, 40235 Düsseldorf Themen: Partnering (fachlich), Das Training (Rahmentrainingsplan DTV, Kapitel 3 und 4), Technik des Wertens (überfachlich) Referenten: Asis Kadje-Nouri, Manfred Kober, Horst Neumann, Dr. Hans-Jürgen Burger (Das Training), Dieter Taudien (virtuelles Turnier), Dr. Thomas Kokott (Technik des Wertens). Gastreferenten: N.N. Dieser Lehrgang ist für WR-C/A/S, TR-C/B, FÜL-C sowie Paare der Klassen B-S, es besteht Teilnahmepflicht für alle Kaderpaare! Kosten: EUR 51,- mit Lizenzerhalt, EUR 41,- ohne Lizenzerhalt, EUR 31,- für D2-Kader, EUR 21,- für D3-Kader und EUR 0,- für D4-Kader

Impressum *tanz mit uns*

Herausgeber, Turnierergebnisse:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, eMail: geschaeftsstelle@tnw.de

Gebietsredakteur West:

Daniel Reichling, Postfach 11 33, 41823 Hückelhoven, Tel. (02433) 443 446, Fax (02433) 443 448, Mobil (0178) 881 88 05, eMail: daniel.reichling@tnw.de

Stellvertretende Gebietsredakteurin:

Ruth Wipperfürth, Leichlinger Str. 10, 40591 Düsseldorf, Tel. und Fax (0211) 76 74 07, Mobil (0177) 288 27 47, eMail: ruth.wipperfuerth@tnw.de

Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstr. 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax: (02056) 59 44 84, eMail: norbert.jung@tnw.de

Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe, Vlicher Str. 15, 53225 Bonn, Tel. (0228) 47 96 878, Mobil (0170) 31 52 667, eMail: beatrice.bowe@tnw.de
Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 98 91 956, Fax (0221) 98 91 957, Mobil (0173) 41 40 316, eMail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

TNW Online:

Roland vom Heu, Wupperstr. 12, 44225 Dortmund, Tel. (0231) 79 00 735, Fax (0231) 97 10 00 14, Mobil (0179) 3 96 00 69, eMail: roland.vomheu@tnw.de

Tanzsportjugend:

Gabriele Kunau, Borgmannstr. 2, 44894 Bochum, Tel. (0234) 26 36 88, Mobil (0170) 5 45 66 68, eMail: gabriele.kunau@tnw.de

Hauptgruppe Standard:

Patrick Heckmann, Thüringer Str. 68, 46149 Oberhausen, Tel. (0208) 6 25 08 28, eMail: patrick.heckmann@tnw.de

Hauptgruppe Latein:

Erik Wegewitz, Leopoldstr. 48-50, 40211 Düsseldorf, Tel. (0211) 17 92 17 18, Fax (0211) 17 92 17-17, eMail: erik.wegewitz@tnw.de

Senioren:

Klaus Waldschmidt, Flachsstr. 10, 41844 Wegberg, Tel. (02434) 92 80 63, Fax (02434) 92 80 65, Mobil (0172) 9 01 10 40 eMail: klaus.waldschmidt@tnw.de

Formationen:

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 290 100, Mobil (0173) 836 75 12, eMail: thomas.prillwitz@tnw.de
Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 2 46 79, Mobil (0173) 2 93 61 58, eMail: mareike.kischkel@tnw.de

Breitensport:

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 2 49 08, eMail: wolfgang.roemer@tnw.de

Jazz- und Modern Dance:

Dieter Klein, Quettinger Str. 225, 51381 Leverkusen, Tel. (02171) 8 08 89, Fax (02171) 76 08 86, eMail: dieter.klein@tnw.de

Sonderthemen:

Christoph Lindemann, Gelsenkirchener Str. 39, 45141 Essen, Tel. (0201) 22 08 985, Fax (0201) 22 08 986, Mobil (0173) 51 33 588, eMail: christoph.lindemann@tnw.de

Redakteure:

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, eMail: michael.steinborn@tnw.de

Andreas Springer, Bückeheide 6, 45139 Essen, Tel. und Fax (0201) 28 63 54, Mobil (0177) 21 60 927, eMail: andreas.springer@tnw.de

Fotoredakteure:

Georg Fleischer, Annenstr. 19, 58453 Witten, Tel. (0178) 2 45 12 44, eMail: georg.fleischer@tnw.de

Thomas Schulz, Beethovenstr. 1, 51427 Bergisch-Gladbach, Tel. und Fax (02204) 2 19 55, Mobil (0170) 5 10 52 85, eMail: thomas.schulz@tnw.de

Herstellung: siehe Impressum Tanzspiegel

Es lebe der Dialog!

Redaktion TMU
Postfach 11 33
41823 Hückelhoven
Tel: (02433) 443 446
Fax: (02433) 443 448
eMail: tmu@tnw.de
<http://www.tnw.de/tmu>

Die Leserbriefe
spiegeln nicht
die Meinung der
Redaktion wider.

Tanz mit uns
behält sich das Recht
auf Kürzungen vor.